



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

noventic group

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

noventic group

Head of CSR
Nelly Bubenheim

Heidenkampsweg 40
20097 Hamburg
Deutschland

+49 40 237 75 171
info@noventic.com



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

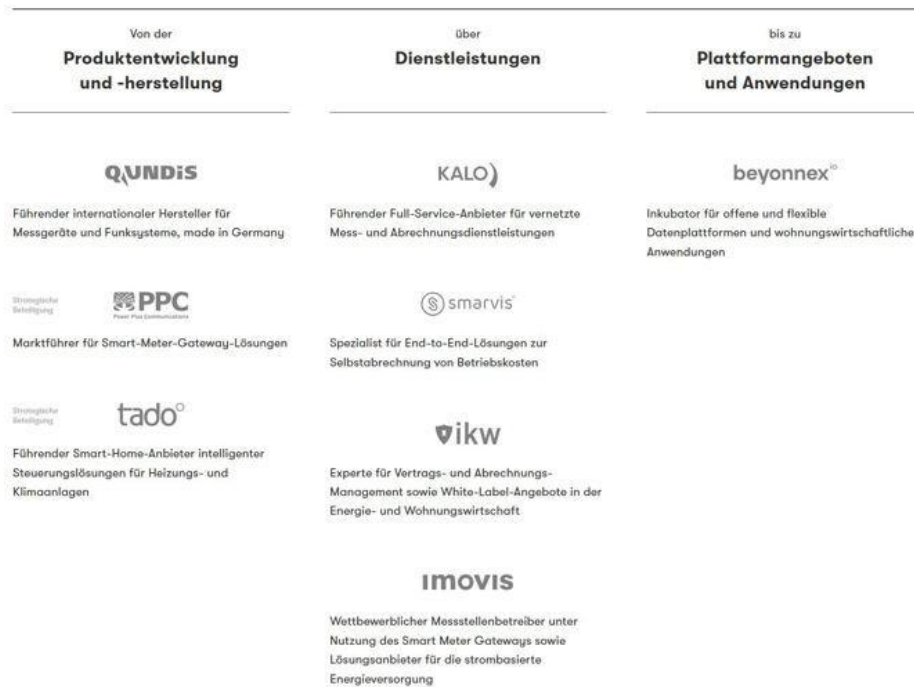
Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die noventic group ist eine europaweit agierende Unternehmensgruppe für die klimaintelligente Steuerung von Immobilien: von Sensoren und Aktuatoren über technologieoffene, digitale Kommunikationsinfrastrukturen bis hin zu Datenmanagement, wohnungswirtschaftlichen Anwendungen und Services. Durch die Digitalisierung von Prozessen und mit hochverfügbaren Dateninfrastrukturen steigern die Unternehmen der noventic group die Emissionseffizienz im Gebäudebestand, ermöglichen die Elektrifizierung von Immobilien und tragen damit nicht nur direkt zum Klimaschutz bei, sondern verbessern auch deren Wirtschaftlichkeit und Komfort-Level.

Die noventic group vereint das Know-how der starken, eigenständig agierenden Tochterunternehmen QUNDIS, KALO, KALO vor Ort, smarvis, imovis, ikw und beyonnex.io sowie der strategischen Beteiligungen an der Power Plus Communications und an tado°.

Dieser DNK-Bericht bezieht sich insbesondere auf die noventic GmbH sowie die Tochterunternehmen KALO, QUNDIS, beyonnex.io, imovis und KvO, da diese Unternehmen innerhalb der Gruppe aufgrund der Anzahl ihrer Mitarbeiter:innen, ESG-Relevanz und Geschäftstätigkeit als wesentlich im Sinne der nichtfinanziellen Berichterstattung einzustufen sind. Andere verbundene Unternehmen wie smarvis, ikw oder die Beteiligungen an tado° und PPC werden nicht systematisch einbezogen, sondern nur dort berücksichtigt, wo sie durch Aktivitäten, Zahlen oder Projekte eine erkennbare inhaltliche Relevanz zu einzelnen Kriterien aufweisen.



1. Klima.

Die Klimaziele der Bundesregierung sehen bis 2045 in Deutschland einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand vor. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen zwei Veränderungsstränge erfolgreich umgesetzt werden: (a) der Energiebedarf muss signifikant sinken durch die energetische Sanierung der Bestandsgebäude und den Einsatz moderner Energietechnik und (b) dem Gebäudesektor der Zugang zu den Erneuerbaren Energien erschlossen werden. Der geringinvestive Bereich der Digitalisierung bietet für beide Veränderungsstränge einen großen Wirkhebel: Zur Einbindung der Bewohner:innen in den wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz über Verbrauchstransparenz und -steuerung sowie zur optimalen energetischen Vernetzung und Betriebsführung dezentraler Energieversorgungsanlagen. Die Relevanz dieser Hebel hat auch die Gesetzgebung erkannt. Drei Beispiele hierfür: (I) die EU Richtlinie 2012/27/EG zur Energieeffizienz (Energy Efficiency Directive, kurz EED), (II) die Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive, kurz EPBD) – beide wurden vorrangig über die Heizkostenverordnung (HKVO) und das Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Deutschland in nationales Recht umgesetzt, sowie (III) das Messstellenbetriebsgesetz als zentraler Teil der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW).

2. Intelligent.

Über die Vernetzung von Sensoren und Aktoren über eine moderne Funkinfrastruktur mit digitalen Plattformen, eröffnet die Digitalisierung Gebäuden den Zugang zum ‚Internet der Dinge‘ (IoT). Mehrwerte und Mehrfachnutzen, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden, schaffen die zentrale Voraussetzung, um die heute drängenden Herausforderungen im emissionseffizienten, intelligenten Betrieb

von Gebäuden wirtschaftlich zu lösen: beispielsweise im wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz oder für die Bezahlbarkeit von Wohnraum. Die Digitalisierung hilft zudem, aktuelle und zukünftige Markt- und Kundenanforderungen wirtschaftlicher zu erreichen.

3. **Leben.**

Digitalisierung und Innovationen machen das Spektrum der technischen Lösungen auch im Bewohnen und Nutzen von Gebäuden heterogener und komplexer. Es steigen, wie in allen Lebensbereichen, einerseits die Vielfalt technischer Anforderungen an den Menschen – andererseits die Erwartungshaltung der Menschen an die Individualisierbarkeit und intuitive Bedienbarkeit der Technik. Daher binden nur assistierende und anpassungsfähige digitale Lösungen langfristig Nutzer:innen. Für den energiesparenden, technischen Betrieb von Gebäuden ist diese Einbindung der Nutzer:innen eine zentrale Voraussetzung zum ganzheitlichen, langfristigen Erfolg.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Das steigende öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Energielösungen sowie die anhaltende Diskussion um bezahlbaren Wohnraum in urbanen Räumen führten im Berichtszeitraum zu einer gesteigerten Nachfrage nach effizienzsteigernden Produkten und Dienstleistungen der noventic group. Die verschärften gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden haben insbesondere den Bedarf an intelligenten Mess- und Steuerungssystemen sowie smarten Technologien wie funkvernetzten Heizkörperthermostaten für den Einsatz in Mehrfamilienhäusern erhöht.

Als Antwort auf diese Entwicklungen und im Sinne unserer strategischen Positionierung hat sich die Etablierung eines gruppenweiten Nachhaltigkeits-Managements als notwendiger Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung weiter verfestigt. Die Anstrengungen in den Bereichen ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit wurden im Berichtszeitraum systematisch weiterentwickelt und innerhalb der Unternehmensgruppe abgestimmt.

Am 24. Juli 2024 hat das Bundeskabinett den Regierungsentwurf zur Umsetzung der CSRD (Richtlinie (EU) 2022/2464) beschlossen. Mit der im April 2025 veröffentlichten und in Kraft getretenen „Stop-the-Clock“-Richtlinie wurden die Anwendungstermine der CSRD für Unternehmen der zweiten Welle um zwei Jahre verschoben. Für die noventic group würde dies ein erstmaliges CSRD-Reporting für das Geschäftsjahr 2027 mit Veröffentlichung im Jahr 2028 bedeuten. Derzeit verhandeln EU-Kommission, Rat und Parlament über das Omnibus-Paket mit inhaltlichen Änderungen an der CSRD. Diskutiert werden u. a. neue Schwellenwerte, die den Anwenderkreis künftig verengen könnten; der politische Prozess ist Stand Oktober 2025 noch nicht abgeschlossen. Bis zum Abschluss der Trilog-Verhandlungen bleibt damit offen, ob die noventic group ab 2028 tatsächlich in den Anwendungsbereich fällt.

Vor dem Hintergrund, der sich fortentwickelnden regulatorischen Anforderungen, stärkt die noventic group ihre strategische ESG-Ausrichtung und entwickelt die seit 2020 bestehende

Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne von CSRD/ESRS und EU-Taxonomie konsequent weiter. Im Berichtszeitraum wurden bestehende Prozesse und Zuständigkeiten zur Datenerhebung und internen Kontrolle überprüft und gezielt weiterentwickelt, um die Datenqualität und Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erhöhen. Die DNK-Berichterstattung und die CO₂-Bilanz bilden dabei eine zentrale Grundlage, die sukzessive an die Anforderungen aus CSRD, ESRS und EU-Taxonomie angepasst wird. Ziel ist es, die Berichtsreife der Unternehmensgruppe schrittweise zu erhöhen und regulatorische sowie reputative Risiken frühzeitig zu adressieren. Mit der Veröffentlichung der DNK-Berichte auf der noventic Nachhaltigkeits-Webseite wird der Anspruch an Transparenz und Kontinuität in der Nachhaltigkeitskommunikation konsequent fortgeführt und die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmensgruppe weiter verstetigt. Zugleich werden zentrale ESG-Kriterien, insbesondere im Bereich Transparenz und Vergleichbarkeit, erfüllt und die Fortschritte bei der Umsetzung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie nachvollziehbar dokumentiert. Auch die Umweltbilanz der Standorte der QUNDIS wurde erneut erfolgreich nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert – dem weltweit anspruchsvollsten System für nachhaltiges Umweltmanagement und das sogenannte Gütesiegel der Europäischen Union.

Die noventic group verfolgt eine Nachhaltigkeitsstrategie, die entlang dreier zentraler Schwerpunkte strukturiert ist: Klima, Intelligent und Leben. Diese strategischen Säulen entsprechen der etablierten ESG-Systematik:

- **Klima** steht für den Bereich Environment (E) – also alle Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz, zur Ressourceneffizienz sowie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.
- **Intelligent** beschreibt den Bereich Governance (G) – die verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Steuerung des Unternehmens durch Digitalisierung, Innovation und regelkonformes Wirtschaften.
- **Leben** repräsentiert den Bereich Social (S) – das Engagement für Mitarbeiter:innen, Nachwuchsförderung, Teilhabe und soziale Verantwortung an den Standorten.

Im Berichtszeitraum wurden unter dieser strategischen Klammer zahlreiche Maßnahmen an den verschiedenen Standorten weiterentwickelt und gruppenweit synchronisiert:

1. Klimaschutz & Ressourceneffizienz (Klima / E)

- In mehreren Aktionszeiträumen wurde in den Kantinen auf fleischfreie, insbesondere vegane und vegetarische, Mittagsverpflegung umgestellt. Mitarbeiter:innen wurden über die Umweltauswirkungen insbesondere von Rindfleisch und Milchprodukten informiert.
- An den Standorten Hamburg und Erfurt wurde die Beleuchtung vollständig auf stromsparende LED-Technik umgestellt.
- Die Umweltbilanz der QUNDIS-Produktionsstandorte wurde erneut erfolgreich nach EMAS zertifiziert – dem weltweit anspruchsvollsten Umweltmanagementsystem. Ergänzend bestehen weiterhin Zertifizierungen nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.

2. Nachhaltige Mobilität & Energie (Intelligent / G)

- Der Beitrag zur Mobilitätswende wurde mit der Fortsetzung der ÖPNV-Jobtickets für die Mitarbeiter:innen in Form des Deutschlandtickets weitergeführt.
- Das Leasingangebot über JobRad besteht weiterhin.
- Der firmeneigene Fuhrpark wird sukzessive auf Elektromobilität umgestellt, inklusive der dazugehörigen Ladeinfrastruktur.

3. Soziale Verantwortung & Engagement (Leben / S)

- Die Kooperation der QUNDIS mit der Hochschule Mittweida wurde fortgeführt und ausgestaltet.
- Es erfolgten mehrere Spenden- und Corporate Volunteering-Aktionen an den verschiedenen Standorten

Die vorliegende DNK-Erklärung stellt die vierte Berichtslegung der noventic group auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex dar. Sie dokumentiert den Übergang von einer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung hin zu einem systematisch integrierten, regulatorisch fundierten Nachhaltigkeitsmanagement.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der noventic group basiert auf zentralen europäischen und nationalen Rahmenwerken. Maßgebliche Bezugspunkte sind die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**, die **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** sowie die **EU-Taxonomie-Verordnung**. Diese Standards strukturieren die strategische Ausrichtung der Gruppe mit Blick auf Transparenz, Vergleichbarkeit und gesetzeskonforme Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Berichtszeitraum 2023/2024 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vor dem Hintergrund dieser Vorgaben konsequent weiterentwickelt. In einem zweijährigen Prozess mit externer fachlicher Begleitung wurden zwei zentrale Bausteine vorangetrieben:

1. Die Weiterentwicklung unserer Wesentlichkeitsanalyse zu einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Sinne der CSRD. Damit werden sowohl unternehmensbezogene Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft als auch unternehmerische Risiken durch Nachhaltigkeitsthemen systematisch erfasst.
2. Der Aufbau einer gruppenweit anwendbaren Tracking- und Reporting-Systematik, um Nachhaltigkeitsziele strategisch zu steuern, Fortschritte messbar zu machen und die Erfüllung regulatorischer Berichtspflichten vorzubereiten.

Ein weiterer zentraler regulatorischer Rahmen ist das

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das seit Januar 2024 für die noventic group gilt. Bereits im vergangenen Berichtszeitraum wurden konkrete Maßnahmen umgesetzt: Die Gründung eines gruppenweiten Lenkungsausschusses, die Einführung eines gruppenweiten Meldesystems sowie die Entwicklung und Einführung eines verbindlichen Lieferantenkodex. Diese Schritte dienen der Erfüllung der gesetzlich geforderten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten entlang der Lieferketten und sind als Teil der strategischen Governance-Maßnahmen verankert.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die noventic group agiert in einem dynamischen Umfeld, das maßgeblich durch ökologische, sozioökonomische und politische Faktoren geprägt ist. Insbesondere die Novellierungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der Heizkostenverordnung (HKVO) in Deutschland beeinflussen unser Geschäftsfeld erheblich. Das von der Bundesregierung eingeführte Stufenmodell zur CO₂-Kostenverteilung zwischen Mieter:in und Vermieter:in sowie die Verpflichtung zur Umrüstung auf fernauslesbare Messinfrastrukturen bis Ende 2026 unterstreichen die Relevanz unserer Lösungen für Emissionseffizienz und Verbrauchstransparenz.

Zudem gewinnt das Smart-Meter-Gateway (SMGW) im Rahmen der Immobilienbewirtschaftung an Bedeutung. Die Integration des SMGW in die novellierte HKVO und die Regelungen des § 14a EnWG ermöglichen Stromnetzbetreibern einen stabilitätsfördernden Zugriff auf steuerbare Verbrauchseinrichtungen. Diese Entwicklungen fördern die Bündelung von Metering-Prozessen hin zum Multi-Metering und erfordern kommunikationsfähige, vernetzte und interoperable Geräteinfrastrukturen.

Die Digitalisierung und technologische Innovationen, wie unsere Beteiligung an tado°, ermöglichen es uns, smarte Heizkörperthermostate für den professionellen Einsatz in Mehrfamilienhäusern weiterzuentwickeln. Die Lösung umfasst smarte Heizkörperthermostate mit effizienzsteigernder Steuerungslogik, einen digitalen, adaptiven hydraulischen Abgleich sowie eine Nutzer-App für die Bewohnerhaushalte und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen. Damit schafft die noventic group ein Retrofit-Lösungsangebot für zentrale Marktanforderungen der Wohnungswirtschaft sowie die deutsche und europäische politische Agenda: Bestandhalter können die Primärenergieverbräuche im Gebäudesektor – und damit CO₂- und Verbrauchskosten – unmittelbar reduzieren und zudem einen gebäudeweiten, adaptiven hydraulischen Abgleich im Sinne des § 60b des GEG schaffen. Vor allem für die energetisch schlechtere Hälfte der Bestandsgebäude ist dies eine situationsadäquate Lösung, die unmittelbar nach Installation die dringend notwendigen Energieeinsparungen schafft.

Mit unseren Produktangeboten und unserer Produktentwicklung leisten wir als noventic group zudem einen direkten Beitrag zur Emissionseffizienz von Immobilien und in deren Verknüpfung mit den Sektoren Mobilität und Energiewirtschaft: in erster Linie durch Sensorik- und Aktorik-Lösungen sowie digitalen Anwendungen zur Visualisierung und assistierten oder individuellen Steuerung von Energieverbräuchen im Wohnbereich, sowie zusätzlich mit Hilfe von Energiemanagement-Lösungen zur optimalen Verknüpfung

dezentraler und zentraler Energiebereitstellung mit individueller Energieabfrage.

Die noventic group beeinflusst durch ihre Geschäftstätigkeit mehrere zentrale Nachhaltigkeitsthemen. Unser Produkt- und Lösungsportfolio – intelligente Mess-, Steuerungs- und Visualisierungstechnologien sowie damit verbundene Dienstleistungen – sind darauf ausgelegt, den Primärenergieverbrauch vor allem in Mehrparteienhäusern signifikant zu senken und CO₂-Emissionen zu reduzieren – sowie erneuerbaren Energiequellen den Zugang zum Gebäudebestand zu ermöglichen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbrauchstransparenz und den darauf aufbauenden Steuerungsmöglichkeiten für Bewohner:innen. Smarte Heizkörperthermostate, digitale Assistenzsysteme sowie eine nutzerfreundliche App, die speziell auf die heterogene Anwenderzielgruppe der Mieter:innen zugeschnitten ist, ermöglichen es, das eigene Verbrauchsverhalten zu verstehen und individuell gezielt zu beeinflussen.

Digitalisierung schafft dabei eine Brücke zwischen Klimaschutzmaßnahmen in der Wohnungswirtschaft und den Menschen als Anwender:innen. Durch unmittelbare Transparenz über ihren tatsächlichen Verbrauch werden für Nutzer:innen die konkreten Auswirkungen des eigenen Verbrauchsverhaltens ebenso wie der persönliche Mehrwert der eingesetzten Technologien erfahrbar. Diese persönliche Erfahrung erhöht die Akzeptanz gegenüber digitalen Lösungen sowie Klimaschutzmaßnahmen insgesamt. Nur durch diese aktive Einbindung und Befähigung der Nutzer:innen können Klimaschutztechnologien ihr volles Potenzial zur Emissions- und Kostenreduktion entfalten.

Eine große Mehrheit der Bewohnerschaft ist zur Mitwirkung bereit – insbesondere dann, wenn Klimaschutz und individuelle finanzielle Entlastung nachvollziehbar miteinander verbunden sind. Mehr dazu in der Studie ["Die Rolle des Mieters im wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz"](#) (2021) von Prof. Dr. Andreas Pfnür & Dr.-Ing. Nikolas Müller.

Neben diesem positiven Einflussbereich bestehen auch Herausforderungen: Der technologische Fortschritt in der Digitalisierung führt zu immer neuen Optionen, die gesellschaftlich und regulatorisch eingeordnet und bewertet werden müssen. Die noventic group wirkt hier aktiv mit – durch transparente Kommunikation zu Verwendung und Nutzen von Daten, den Einsatz datensparsamer Technologien und durch die Weiterentwicklung von Assistenzlösungen, die sowohl energieeffizient als auch nutzerzentriert sind.

Gleichzeitig erkennen wir potenzielle negative Auswirkungen, wie den Ressourcenverbrauch bei der Herstellung unserer Produkte und durch die Lieferketten. Wir arbeiten kontinuierlich daran, mögliche Risiken in diesen Bereichen zu beobachten und nachhaltigere Lösungen zu entwickeln. Insbesondere bei QUNDIS als produzierendem Unternehmen stehen Maßnahmen zur Ressourceneffizienz im Fokus. Dabei orientiert sich QUNDIS unter anderem an den Anforderungen des EMAS-Systems und verfolgt konkrete Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Effizienzsteigerung und Kreislaufwirtschaft. Weitere Informationen zu diesen Aspekten finden sich in den Kriterien 11 (Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen)

und 12 (Ressourcenmanagement).

Die Geschäftstätigkeit der noventic group wird maßgeblich durch regulatorische Entwicklungen im Energie- und Gebäudesektor beeinflusst. Die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) in nationales Recht – insbesondere über die Novellierungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der Heizkostenverordnung (HKVO) – schafft neue Anforderungen und gleichzeitig stabile Rahmenbedingungen für unser Produkt- und Serviceportfolio.

Zentrale Themen sind dabei die verpflichtende Umrüstung auf fernauslesbare Messtechnik, die Einführung des CO₂-Kostenverteilungsmodells und der gestärkte Fokus auf digitale, geringinvestive Effizienzlösungen für den Gebäudebestand. Auch das Smart-Meter-Gateway (SMGW) gewinnt regulatorisch und marktseitig weiter an Bedeutung.

Weitere Impulse ergeben sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das im Berichtszeitraum zur Einführung eines gruppenweiten Risikomanagements und Lieferantenkodexes führte. Zudem beobachten wir fortlaufend die gesellschaftliche Diskussion zur datenschutzgerechten Ausgestaltung digitaler Verbrauchstransparenz.

Diese externen Faktoren wirken direkt auf unsere strategische Weiterentwicklung, die Produktgestaltung und unsere Positionierung als Lösungsanbieter für die klimaintelligente Immobilie.

Die noventic group positioniert sich als Wegbereiter für die klimaintelligente Steuerung von Immobilien. Chancen ergeben sich aus der zunehmenden Nachfrage nach technologieoffenen und damit digitalen, interoperablen und geringinvestiven Lösungen zur Steigerung der Emissionseffizienz im Gebäudebestand. Die strategische Weiterentwicklung unserer Lösungen – etwa im Bereich smarter Heizungssteuerung – stärkt unsere Marktposition ebenso wie unser Engagement in nationalen und europäischen Gremien (z. B. zum „Smart Readiness Indicator“ (SRI)).

Gleichzeitig beobachten wir fortlaufend potenzielle Risiken – etwa durch hohe Innovationsdynamik, Anforderungen an Datenschutz sowie verschärfte und sich schnell verändernde regulatorische Vorgaben. Diese Entwicklungen adressieren wir durch vorausschauendes Nachhaltigkeitsmanagement, gezielte Investitionen und aktiven Austausch mit Stakeholdern.

Die Kombination aus technologischem Fokus, Marktnähe und strategischer Anpassungsfähigkeit stärkt unsere Resilienz – und unterstützt unsere ESG-Ziele wie auch die politische Agenda zur Dekarbonisierung im Gebäudesektor.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die noventic group befindet sich in einem laufenden Prozess zur strategischen Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Mittelpunkt des Berichtszeitraums stand die Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse im Sinne der doppelten Wesentlichkeit nach den Anforderungen der CSRD. Der Abschluss dieses Prozesses ist für das Ende des kommenden Geschäftsjahres vorgesehen. Auf dieser Grundlage sollen gruppenweit verbindliche Nachhaltigkeitsziele definiert, geeignete KPIs entwickelt und ein entsprechender Umsetzungsplan erarbeitet werden.

Ziel ist es, eine belastbare, kennzahlenbasierte Steuerung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitsziele zu ermöglichen – abgestimmt auf die strategischen Prioritäten der noventic group und künftige regulatorische Berichtspflichten.

Die Prioritäten orientieren sich aktuell an regulatorischen Anforderungen, unternehmensstrategischer Relevanz sowie der Umsetzbarkeit. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende prioritäre Themen behandelt:

- Lieferkettenmanagement: Aufbau eines verbindlichen, gruppenweiten Systems zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), inklusive Risikoanalysen, Lieferantenkodex und Vorbereitung der Berichtspflichten.
- CO₂-Bilanzierung: Aktualisierung der gruppenweiten CO₂-Bilanz mit Fokus auf die Fertigungsprozesse in den produzierenden Beteiligungen.
- Standortbezogene Energieeffizienz: Für den Hauptsitz Hamburg wurden im Rahmen eines Energieaudits konkrete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung geprüft.
- Standortbezogene Energieeffizienz: Aufbauend auf den im Vorjahr identifizierten Potenzialen werden an mehreren Standorten konkrete Maßnahmen zur energetischen Optimierung umgesetzt. Ziel ist es, den Energieverbrauch im Gebäudebetrieb nachhaltig zu senken und die Ressourceneffizienz systematisch zu steigern.
- Wie im vergangenen Berichtszeitraum angestoßen, werden weiterhin Potenziale zur energetischen Optimierung und konkrete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung an den verschiedenen Standorten analysiert. Die Umsetzung der Maßnahmen hat teilweise bereits begonnen und wird fortgesetzt – mit dem Ziel, den Energieverbrauch im Gebäudebetrieb weiter zu senken und die Ressourceneffizienz zu verbessern.
- Berichterstattung: Die noventic group erstellte die vorliegende vierte DNK-Entsprechenserklärung und entwickelt Strukturen und Inhalte mit Blick auf die künftige CSRD- und LkSG-Berichtspflicht weiter.

Im GJ 2023 hat KALO erstmals ein Nachhaltigkeitsziel als Teil der Geschäftsjahresziele verabschiedet. Das Ziel bezog sich auf Maßnahmen zur CO₂-Reduktion. Demnach wurden die bestehenden Prozesse primär im Hinblick auf das Potential CO₂ zu senken, betrachtet.

Alle vorgenannten Maßnahmen fließen in den gruppenweiten Strategieprozess ein. Ziel ist es, aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse heraus eine konsistente Priorisierung und eine belastbare Steuerungslogik für Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzung abzuleiten.

Die Umsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsziele erfolgt in Abstimmung mit den jeweils fachlich zuständigen Teams der Unternehmen der noventic group. Die übergreifende Steuerung und Prüfung liegen bei der noventic GmbH, insbesondere bei der Beauftragten für Nachhaltigkeit sowie der Geschäftsführung.

Den Themen und Bereichen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die jeweiligen SDGs zugeordnet. Auf acht der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zahlen wir unmittelbar ein. Bei diesen Zielen handelt es sich um:

- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
- Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Unser Bestreben ist es, diese betroffenen SDGs fortlaufend zu erfüllen. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten richten wir daher entsprechend an diesen aus. Im Rahmen des gestarteten Prozesses zur Überarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse werden zukünftig auch die entsprechenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unserer Arbeit zugrunde liegen.

Ausführlichere Informationen hierzu in unserem DNK-Bericht 2021/2022, Kapitel 3.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die noventic group vereint Unternehmen entlang verschiedener Stufen der Wertschöpfung – von der Produktentwicklung und der Herstellung über die digitalen Dienstleistungen und Softwarelösungen zur Verbrauchsdatenerfassung, -datenverarbeitung und -steuerung bis hin zu Dienstleistungen in der Immobilienwirtschaft. Unsere Wertschöpfung umfasst drei Hauptstränge:

1. Industrielle Fertigung (insb. QUNDIS)

Die Herstellung von Messgeräten und Aktorik durchläuft mehrere Stufen:

- Produktentwicklung über einen standardisierten Entwicklungsprozess
- Rohstoff- und Bauteilebeschaffung über ein qualifiziertes Lieferantennetzwerk
- Fertigung am Standort Erfurt inkl. Qualitätssicherung, Prüfung und Konfektionierung
- Logistik und Auslieferung an B2B-Kunden (v.a. Messdienstleister, OEMs)

2. Digitale Lösungen & SaaS-Produkte (insb. beyonnex.io)

- Entwicklung und Programmierung digitaler Anwendungen (z. B. Mieter-Apps, Visualisierungstools, Steuerungssysteme)
- Betrieb cloudbasierter Plattformen
- Integration in Kundensysteme („White-Label“ oder API-basiert)
- Wartung, Support und funktionale Weiterentwicklung

Die Entwicklung erfolgt größtenteils intern, einzelne Komponenten werden in Kooperation mit Technologiepartnern bereitgestellt.

3. Dienstleistungsbasierte Wertschöpfung (insb. KALO, ikw, imovis)

Die Dienstleistungswertschöpfung reicht von der Systemintegration über Installation bis zur kontinuierlichen Messdienstleistung:

- Bereitstellung und Montage der Mess- und Kommunikationstechnik
- Verbrauchsdatenerfassung, Datenübertragung und -verarbeitung
- Abrechnung und Analyse von Verbrauchsdaten
- Kundenservice, Wartung, technischer Support

Ergänzt wird dieser Prozess zunehmend durch Anwendungen zur aktiven Verbrauchssteuerung für Endnutzer:innen und Wohnungswirtschaft (z. B. die „Climate Smart Solutions“).

Im Bereich Nachhaltigkeit fokussiert sich die Betrachtung der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette derzeit insbesondere auf QUNDIS (Produktion und Lieferkette) sowie auf KALO, beyonnex.io und imovis (Dienstleistung, digitale Lösungen, Energieverbrauch, Datensicherheit). Ziel ist es, die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette sukzessive noch stärker ESG-orientiert auszurichten.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der CSRD wurde die gesamte Wertschöpfungskette der noventic group analysiert und bewertet – einschließlich der vor- und nachgelagerten Stufen. Dabei wurden insbesondere ökologische und soziale Aspekte im Bereich der Produktion, Beschaffung und Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen betrachtet.

Da die noventic group keine Rohstoffe im engeren Sinne einkauft, sondern auf die Beschaffung von Vorprodukten und Komponenten angewiesen ist, besteht auf vorgelagerte Wertschöpfungsstufen nur ein indirekter Einfluss. Entsprechend konzentrieren sich unsere Maßnahmen auf diejenigen Stufen, die wir aktiv gestalten oder direkt beeinflussen können. Im Bereich der industriellen Fertigung – insbesondere bei QUNDIS – stehen folgende Nachhaltigkeitsaspekte im Fokus:

- energieeffiziente Produktion am Standort Erfurt,
- ressourcenschonender Materialeinsatz,
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (u. a. RoHS, REACH, Trinkwasserverordnung),
- Material-Compliance (inkl. Konfliktmineralien),
- Rücknahme und fachgerechte Entsorgung von Altgeräten über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe.

Diese Prozesse sind eingebettet in ein systematisches Lieferkettenmanagement mit Lieferantenerklärungen und Audits. Die QUNDIS ist nach ISO 9001, ISO 14001 und EMAS zertifiziert. Nachhaltigkeitsaspekte werden entlang der gesamten Fertigungskette systematisch berücksichtigt, z. B. beim Materialeinsatz, Energieverbrauch oder im Umgang mit Gefahrstoffen. Die QUNDIS Umweltpolitik und -ziele sind öffentlich einsehbar.

Soziale und ökologische Risiken entlang der Wertschöpfungskette – etwa in den Bereichen Arbeitsschutz, Abfallentsorgung oder Lieferantenverantwortung – sind der noventic group bekannt und werden im Rahmen eines strukturierten Monitorings beobachtet und bewertet. Relevante Anforderungen sind in einem gruppenweiten Lieferantenkodex verankert. Im Berichtszeitraum wurde im Zuge der Vorbereitung auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ein umfassendes Lieferkettenmanagement aufgebaut, das künftig durch regelmäßige Risikoanalysen und Berichtsprozesse ergänzt wird. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und, wo erforderlich, durch klare Standards, Dialogformate und geeignete Maßnahmen zu begegnen.

Nachhaltigkeitsaspekte werden zudem zunehmend in die Einkaufsprozesse integriert. Die KALO-Nachhaltigkeitsbeauftragte ist regelmäßig Teil der zentralen Einkaufskonferenz. Im Berichtszeitraum wurden u. a. die Umstellung auf Briefumschläge aus Recyclingpapier, die Umstellung von Kaffee-Portionskaffeebeuteln auf Großgebinde sowie fair gehandelte Snacks

am Empfang des Standorts Hamburg beschlossen – exemplarisch für die schrittweise nachhaltigere Gestaltung der Beschaffung.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

An der Zuteilung der Verantwortung auf Geschäftsführungsebene hat sich im Berichtszeitraum nichts verändert. Die Geschäftsführung der Management-Holding noventic GmbH trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit im Unternehmen. Gleichzeitig ist sie als Mitglied des noventic Nachhaltigkeits-Council direkt und regelmäßig in die Steuerung und (strategische) Weiterentwicklung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten und -maßnahmen involviert. Der Council tagt mindestens zweimal pro Geschäftsjahr.

Im Bereich der noventic-Unternehmenskommunikation fungiert das Nachhaltigkeitsmanagement als Schnittstelle zwischen der noventic Geschäftsführung und dem Nachhaltigkeits-Council sowie den Tochterunternehmen. Diese Funktion verantwortet die Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und leitet sowie moderiert die Arbeit des Nachhaltigkeits-Core-Teams, in das auch Ansprechpartnerinnen aus den beiden größten Tochtergesellschaften berufen wurden. Im Nachhaltigkeits-Core-Team laufen alle hierfür relevanten Informationen zusammen. Diese werden fachlich analysiert und anschließend gegebenenfalls bestehende Probleme einer ziel- und prozessorientierten Lösung zugeführt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die noventic group verfolgt seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie mit definierten Handlungsfeldern, Zielen und Zuständigkeiten. Zur operativen Umsetzung wurde ein Nachhaltigkeits-Core-Team etabliert, das Maßnahmen plant, koordiniert und die Umsetzung in den Fachbereichen der Tochterunternehmen begleitet.

Im Berichtszeitraum stand die strukturierte Vorbereitung zur Umsetzung und auf die erweiterten Berichtspflichten nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Fokus. Insbesondere wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassend analysiert und bewertet, um daraus künftige Reporting-, Strategie- und Handlungsrahmen für die Unternehmensgruppe systematisch abzuleiten. Ziel war es, die Relevanz bisher betrachteter Themen zu überprüfen und eine fundierte Grundlage für künftige Offenlegungsanforderungen nach der CSRD zu schaffen. Diese Weiterentwicklung der Berichtsprozesse stärkt die Integration der Nachhaltigkeitsperspektive in die Unternehmenssteuerung und gewährleistet die Einhaltung zukünftiger regulatorischer Anforderungen in Unternehmensprozessen.

In den Tochterunternehmen KALO und QUNDIS sowie bei der noventic GmbH selbst gibt es jeweils definierte Ansprechpersonen für Nachhaltigkeitsthemen. Zwischen den größeren Tochterunternehmen und noventic finden 14-tägige bilaterale Abstimmungen statt, ergänzt durch quartalsweise gemeinsame Meetings. Zusätzlich gibt es regelmäßige Termine zur Information und Abstimmung mit der Geschäftsführung sowie zusätzliche Austausche nach Bedarf.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements werden Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen systematisch aufgebaut. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsthemen datenbasiert über etablierte Prozesse zu steuern – auf Basis einheitlicher, gruppenweit vergleichbarer KPIs.

Im Zentrum steht dabei die Erhebung und Auswertung von CO₂-Emissionen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde erneut eine gruppenweite CO₂-Bilanz erstellt. Aufbauend darauf wurde eine detaillierte GAP-Analyse durchgeführt, um Entwicklungspotenziale bei Datentiefe und Systematik zu identifizieren. Die Ergebnisse fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Bilanzierungssystematik ein.

Darüber hinaus setzen sich die Tochterunternehmen jeweils eigene Ziele – orientiert an ihrem Geschäftsmodell und auf Basis ihrer spezifischen CO₂-Bilanzen.

In der Tochtergesellschaft **QUNDIS** sind über die Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und EMAS bereits strukturierte Leistungskennzahlen etabliert, darunter Strom- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Recyclingquoten sowie der Energieverbrauch pro Produktionseinheit (vgl. Kriterien 11 und 12).

Die Tochtergesellschaft **KALO** hat im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter institutionalisiert. Erstmals wurde ein Nachhaltigkeitsziel in die Unternehmensjahresziele aufgenommen. Mit der Schaffung einer dedizierten CSR-Stelle wurde zudem eine zentrale Ansprechperson etabliert, die – synchronisiert mit der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie – unternehmensspezifische Maßnahmen entwickelt, Ziele definiert und die Umsetzung im Unternehmen aktiv vorantreibt.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Nachhaltigkeitsdaten wird in der noventic group durch eine systematische Datenerhebungen und durch Prüfprozesse innerhalb der Tochterunternehmen sowie zwischen diesen und der noventic GmbH sichergestellt.

Bei **QUNDIS** erfolgt dies im Rahmen des integrierten Managementsystems, das Abläufe, Zuständigkeiten und Standards u.a. zu Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz verbindlich regelt. Die Erhebung und Prüfung umweltbezogener Leistungskennzahlen – wie Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen oder Emissionen – erfolgt strukturiert und



transparent. Seit 2015 ist QUNDIS im EMAS-Register eingetragen; die aktuelle Re-Zertifizierung nach ISO 9001, ISO 14001 und EMAS erfolgte im August 2024 ohne Abweichungen. Zusätzlich wird jährlich eine Umweltbetriebsprüfung durch externe, unabhängige Umweltgutachter:innen durchgeführt.

Auch bei **KALO** wurden im Berichtsjahr relevante Nachhaltigkeitsdaten erhoben, insbesondere im Rahmen der CO₂-Bilanz. Auf Basis einer Potenzialanalyse wurden Maßnahmen zur CO₂-Reduktion gesammelt, prognostiziert und priorisiert (vgl. Kriterium 12). Das nächste verpflichtende Energieaudit für den Standort Hamburg steht im August 2026 an.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die noventic group orientiert sich an einem klar definierten Wertegerüst. Übergeordnete Standards, Prinzipien und Verhaltensnormen sind im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex festgelegt. Darüber hinaus bezieht sich die noventic group auf externe Orientierungsrahmen wie den Ethik- und Diversity-Kodex des ZIA – Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.

Ergänzend wurde im Berichtszeitraum ein Lieferantenkodex eingeführt, der soziale, menschenrechtliche und ökologische Mindestanforderungen an Geschäftspartner definiert (vgl. Kriterium 17). Im Dezember 2023 veröffentlichte die Unternehmensgruppe zudem eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt.

In Tochterunternehmen finden zudem differenzierte, teils gesellschaftsspezifische Werteentwicklungsprozesse statt: In der KALO wird seit 2021 ein kontinuierlicher Wertedialog geführt, der über wirtschaftliche Zielsetzungen hinausgeht. Unternehmenswerte und ergänzende Führungsprinzipien werden gemeinsam mit Mitarbeiter:innen weiterentwickelt. Konkrete Formate zur kulturellen Verankerung dieser Werte sind im DNK-Kriterium 14 (Arbeitnehmerrechte) näher beschrieben.

Bei beyonnex.io wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 ein strukturierter Werteprozess durchgeführt. Die erarbeiteten Werte wurden intern dokumentiert, priorisiert und als Teil der Unternehmenskultur über das Intranet und die Unternehmenswebsite kommuniziert: „Die Leitsätze geben den Ton für die Zusammenarbeit und die Übernahme von Verantwortung für unser Handeln im Unternehmen an. Sie dienen uns als Leitlinien oder Wegweiser, um uns im Unternehmen zurechtzufinden.“

Die Leitsätze lauten:

- Vertrauensvoll: In unserem Team fühlt sich jedes Mitglied mit dem Wissen gestärkt, dass Fehler akzeptiert werden und uns voranbringen. Dies schafft ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit und Loyalität untereinander.
- Respektvoll: Für ein produktives Klima verhalten wir uns immer fair. Wir sind wahrheitsliebend, geradlinig und respektvoll im Umgang. Wir geben uns klares, ehrliches Feedback, um Transparenz zu schaffen.
- Kundenorientiert: Wir sind aufmerksam und praktizieren das aktive Zuhören – gegenüber unserem Team genauso wie unseren Kund:innen – um effektiv eine



Lösung für Probleme und Fragen zu finden.

- Verbindlich: Wir sind verantwortungsbewusst und zuverlässig und übernehmen die Verantwortung sowohl für unser Handeln als auch für unsere Ergebnisse.
- Kollaboration: Als Teampartner arbeiten wir proaktiv und zielorientiert – und unterstützen uns dabei gegenseitig.
- Kontinuierliche Verbesserung: Wir verbessern uns kontinuierlich, indem wir unsere Lernkultur fördern, innovativ sind und uns durch stetiges Hinterfragen auf Qualität konzentrieren.
- Ehrgeizig: "We are pioneers." Wir setzen uns ehrgeizige Ziele – um stetig besser zu werden.

Für QUNDIS als produzierendes Unternehmen steht der Umweltschutz im Zentrum des wertegeleiteten Handelns. Dies zeigt sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Umweltmanagements, das zuletzt im August 2024 erfolgreich nach ISO 14001, ISO 9001 und EMAS rezertifiziert wurde. Die entsprechenden Maßnahmen und Systeme sind detailliert in den DNK-Kriterien 11 (Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen) und 12 (Ressourcenmanagement) dargestellt.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

In den Vergütungsvereinbarungen der Führungskräfte sowie der Mitarbeiter:innen der noventic group sind bislang keine expliziten Nachhaltigkeitsziele verankert. Ökonomische Nachhaltigkeit – im Sinne langfristiger Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen – bleibt jedoch ein grundlegendes Ziel. Eine Integration konkreter Nachhaltigkeitsziele in bestehende Vergütungssysteme ist derzeit gruppenübergreifend nicht geplant.

Nichtmonetäre Anreize für nachhaltiges Verhalten bestehen in einzelnen Tochterunternehmen, etwa durch interne Programme zur Förderung nachhaltiger Mobilität und Gesundheitsvorsorge (vgl. Kriterium 14).

Zur Überprüfung der Zielerreichung im Bereich Nachhaltigkeit bestehen in der noventic group aktuell keine gruppenweiten, institutionalisierten Gremien. Auch in den Tochterunternehmen ist eine formale Kontrolle von monetären oder nicht-monetären Nachhaltigkeitszielen derzeit nicht vorgesehen, da solche Ziele bisher nicht explizit in die Vergütungs- oder Zielvereinbarungssysteme integriert wurden. Die in der KALO in den Unternehmenszielen verankerten Nachhaltigkeitsziele werden im Rahmen eines Quarterly Business Review gemeinsame mit den anderen Unternehmenszielen von der Geschäftsleitung kontrolliert und mit Maßnahmen zur Sicherstellung der Zielerreichung hinterlegt.

Die Erreichung expliziter Nachhaltigkeitsziele ist nicht Bestandteil der Evaluation der Geschäftsführungen der Unternehmen der noventic group durch den Beirat und die Gesellschafterversammlung der noventic GmbH als oberste Kontrollorgane. Die noventic GmbH berichtet im Rahmen der viermal jährlich stattfindenden Beiratssitzung auf freiwilliger Basis und kontextbezogen über Nachhaltigkeitsziele.

Im Tochterunternehmen **KALO** wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 erstmals ein übergreifendes Unternehmensziel im Bereich Nachhaltigkeit definiert. Es umfasste:

- die Besetzung der Position eines/einer Referent:in für Nachhaltigkeit & CSR,
- die Erarbeitung von zehn Maßnahmen zur CO₂-Reduktion und die Umsetzung von mindestens fünf dieser Maßnahmen,
- sowie den Aufbau von CSR-Reporting-Strukturen, um Fortschritte systematisch

sichtbar zu machen sowie den Reporting-Anforderungen aus der Unternehmensgruppe gerecht zu werden.

Bei **QUNDIS** wurden bislang keine bonusrelevanten Nachhaltigkeitsziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Kalorimeta GmbH bietet eine betrieblich unterstützte Altersvorsorge an. Mit Stand zum 31.08.2024 waren 103 Verträge hierzu aktiv.

Informationen zu Vergütungen werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Informationen zu Vergütungen werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Zuge der Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde im Berichtszeitraum eine aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Die Identifikation der wesentlichen Anspruchsgruppen erfolgte unter Berücksichtigung der CSRD-Vorgaben zur Differenzierung zwischen betroffenen Stakeholdern („affected stakeholders“) und Nutzer:innen der Berichterstattung („users of sustainability statements“).

Zu den wesentlichen Anspruchsgruppen der noventic group zählen sowohl interne als auch externe Gruppen. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sie systematisch erfasst, den Vorgaben der CSRD folgend kategorisiert und in den Analyseprozess einbezogen. Diese Gruppen wurden über relevante Fachvertreter:innen einbezogen oder repräsentiert und dienten als zentrale Grundlage zur Bewertung der ESG-relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen der Unternehmensgruppe.

Externe Anspruchsgruppen:

- Kund:innen der Wohnungswirtschaft, Messdienstleistungsunternehmen und andere Geschäftspartner:innen
- Endverbraucher:innen (z. B. Mieter:innen)
- Lieferanten und Dienstleister
- staatliche Stellen (z. B. Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Arbeitsschutz, Datenschutz)
- NGOs, Verbände und zivilgesellschaftliche Organisationen
- Gewerkschaften
- Investoren, Kreditgeber, Versicherungen und weitere Kapitalgeber
- Analysten, Wissenschaft und Medien
- Umwelt und Klima als sogenannte „stille“ Stakeholder

Interne Anspruchsgruppen:

- Mitarbeiter:innen und Führungskräfte in allen Unternehmensteilen
- Fachbereiche wie Einkauf und Beschaffung, Kommunikation und Marketing, IT, Kundenservice, Compliance und Risikomanagement
- Geschäftsführung und Beirat

Beispielhafte Umsetzung bei QUNDIS:

QUNDIS analysiert regelmäßig die Anforderungen ihrer relevanten Stakeholder, um daraus Impulse für die strategische Ausrichtung abzuleiten. Besonders bedeutsam sind dabei die Kund:innen – ihre Erwartungen an technologische Weiterentwicklung, Material-Compliance und Produktsicherheit fließen direkt in Innovation und Qualitätsmanagement ein. Kundenbefragungen und regelmäßige Audits sind dabei fest etablierte Instrumente. Darüber hinaus sieht QUNDIS ihre Mitarbeiter:innen als zentrale Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg und setzt auf die gezielte Ansprache potenzieller Fachkräfte, etwa durch Kooperationen mit Hochschulen. Auch Behörden – insbesondere im Kontext der staatlich anerkannten Prüfstelle für Wärme- und Wasserzähler – zählen zu den Anspruchsgruppen. QUNDIS gewährleistet die Einhaltung hoher regulatorischer Prozessanforderungen und bestätigt diese regelmäßig im Rahmen gemeinsamer Audits mit den zuständigen Behörden.

Im Zuge der Weiterentwicklung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements wurde der strukturierte Stakeholderdialog im Berichtszeitraum gezielt fortgeführt. Dabei orientierte sich die noventic group an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), insbesondere im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Zur fundierten Berücksichtigung externer Perspektiven wurden Vertreter:innen zentraler Stakeholdergruppen in einem initialen Onboarding für die Methodik und Ziele der Analyse sensibilisiert. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis für relevante ESG-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen („Impacts, Risks & Opportunities“, IROs) zu schaffen. Anschließend bewerteten die externen Stakeholder zentrale Nachhaltigkeitsthemen der Unternehmensgruppe.

Im nächsten Schritt wurden diese Bewertungsergebnisse durch interne Stakeholder aus den Tochterunternehmen sowie durch die Geschäftsführung der noventic group validiert. Die so entstandene Analyse bildet eine fundierte Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und die Weiterentwicklung der gruppenweiten Steuerung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie im kontinuierlichen Dialog mit relevanten Anspruchsgruppen wurden verschiedene Themen als besonders bedeutsam identifiziert:

- Kund:innen der Wohnungswirtschaft betonten die Bedeutung schnell wirksamer, praktikabler und wirtschaftlicher Lösungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Gebäudebestand. Die noventic group hat diesen Impuls in die Weiterentwicklung ihrer digitalen, skalierbaren Lösungen für die Wohnungswirtschaft einfließen lassen – etwa durch neue Anwendungen zur Heizungsoptimierung.
- Regulatorische Entwicklungen wie die Novellierungen der Heizkostenverordnung und des Gebäudeenergiegesetzes wurden branchenweit als strategisch relevant bewertet. Diese Anforderungen wurden in Produkt- und Plattformentwicklungen integriert, u. a. im Hinblick auf fernablesbare Geräte und die Schaffung von digitalen Lösungsangeboten für den geforderten hydraulischen Abgleich im Mehrgeschossbau.
- In einem Umfeld, das durch geopolitische Entwicklungen und damit einhergehend zunehmend volatiler Rahmenbedingungen geprägt ist, betont die noventic group die Bedeutung widerstandsfähiger Lieferketten und langfristiger Partnerschaften. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern bildet eine zentrale Grundlage, um Marktveränderungen zuverlässig zu begegnen und die Lieferfähigkeit zu sichern.
- Die Bindung und Gewinnung qualifizierter Fachkräfte wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als zentrales Thema identifiziert. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und veränderter Erwartungen an Arbeitgeber wurden Anliegen mit Bezug zur eigenen Belegschaft – etwa zu Arbeitsbedingungen, Entwicklungsperspektiven oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – als besonders relevant bewertet.



Die genannten Anliegen wurden in Strategieprozesse und operative Maßnahmen überführt. Über Fortschritte wird im Rahmen des DNK-Berichts und weiterer interner wie externer Formate berichtet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die noventic group entwickelt ganzheitliche Ende-zu-Ende-Lösungen für die klimaintelligente Steuerung im Mehrgeschossbau. Mit digitalen Produkten bestehend aus Plattform- und Softwarelösungen sowie Hardwarekomponenten und wohnungswirtschaftlichen Services, unterstützt die Unternehmensgruppe eine nachhaltige, datenbasierte Bewirtschaftung von Wohnimmobilien. Ziel ist es, im Mehrgeschossbau CO₂-Emissionen durch mehr Energieeffizienz und die Einbindung erneuerbarer Energien in die Gebäudeversorgung zu senken und dabei zugleich Nutzerkomfort und Verbrauchstransparenz zu erhöhen.

Auswirkungen und Zielsetzungen

Die Lösungen der noventic group wirken entlang des gesamten Produktlebenszyklus – von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung. In der Nutzungsphase stehen insbesondere folgende Aspekte im Fokus:

- Förderung eines energiesparenden und emissionsreduzierenden Nutzungsverhalten durch transparente Verbrauchsinformationen,
- Einsatz digitaler Steuerung von Zentralheizungssystemen und Heizkörpern zur Vermeidung von Energieverlusten,
- Die Einbindung erneuerbarer Energien in die Gebäudeversorgung
- Erhöhung von Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit bei Hardwarekomponenten,
- Integration regulatorischer Anforderungen (z. B. Heizkostenverordnung, GEG) in Produktdesign und Datenverarbeitung.

Konkrete Produktwirkungen und Weiterentwicklungen

- Eine durch die noventic group unterstützte [Fallstudie des Karlsruher Instituts für Technologie](#) (KIT) belegte im GJ 2023/2024, dass smarte Thermostate der Marke tado°, kombiniert mit App-Nutzung, eine durchschnittliche Energieeinsparung von 15,5 % in Mieterhaushalten ermöglichen.
- In Zusammenarbeit mit tado° sowie mit beyonnex.io und KALO wurde im Berichtszeitraum ein neues Feature zum adaptiven hydraulischen Abgleich zur Marktreife gebracht: Im Verbund können smarte Heizkörperthermostate dauerhaft

eine hydraulisch abgeglichene Versorgung aller Heizkörper in einem Mehrparteienhaus realisieren und damit die Voraussetzung für eine energiesparende Wärmebereitstellung schaffen.

- Die Submetering-Lösungen der **QUNDIS** leisten durch automatisierte, fernablesbare Verbrauchsdatenerfassung einen essenziellen Beitrag zur Schaffung einer höheren Verbrauchstransparenz und damit zur Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Gebäudesektor und der Erfüllung der gesetzlichen Pflicht von Wohnungsunternehmen zur unterjährigen Verbrauchsinformation.
- **beyonnex.io** testete im Rahmen interner Hackathons verschiedene technische Ansätze zur digitalen Gebäudeerfassung und 3D-Planung zur Erfassung räumlicher Gegebenheiten, um Wärmebedarfsmengen besser bestimmen zu können sowie KI-gestützte Kundenkommunikation. Ziel dieser Formate ist es, innovative Ansätze iterativ weiterzuentwickeln und auf ihre praktische Umsetzbarkeit im wohnungswirtschaftlichen Kontext zu prüfen.

Ermittlung der Auswirkungen

Die Bewertung der Wirkungen erfolgt im Rahmen von Studien (wie der KIT-Studie), Nutzertests, internen Entwicklungszyklen sowie durch Rückmeldungen aus Pilotanwendungen in der Wohnungswirtschaft. Zudem fließen Erkenntnisse aus regulatorischen Entwicklungen (z. B. CSRD, GEG) in die Priorisierung und Weiterentwicklung der Lösungen ein.

Die noventic group versteht Innovation als strategischen Hebel zur Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung. Konkret wollen wir den Anforderungen des Markts im Bereich der Energieversorgung im Gebäudesektor mit Maßnahmen begegnen, die auf eine Steigerung der Emissionseffizienz ausgerichtet sind. Durch gezielte Investitionen in Technologie- und Produktentwicklung sowie neue digitale Geschäftsmodelle wird die Reduktion von CO₂-Emissionen in Gebäuden aktiv unterstützt.

Innovationsprozesse mit Nachhaltigkeitsfokus

Nachhaltigkeitsaspekte fließen in vielfältiger Weise in die Innovationsprozesse ein – sei es bei der Gestaltung neuer Produkte, bei der Optimierung bestehender Dienstleistungen oder durch prozessuale Effizienzsteigerungen. Dabei kommen zunehmend agile Methoden zum Einsatz. So setzt die Tochtergesellschaft QUNDIS seit 2022 die Scrum-Methode in der Produktentwicklung ein, um flexibler auf Anforderungen reagieren und die Entwicklung ressourcenschonender, zukunftsfähiger Lösungen beschleunigen zu können.

In der folgenden Grafik wird der Ablauf von Scrum mit seinen zyklischen Ereignissen und Meetings dargestellt. Der Zyklus wird so lange wiederholt, bis das Produkt-Ziel erreicht ist.

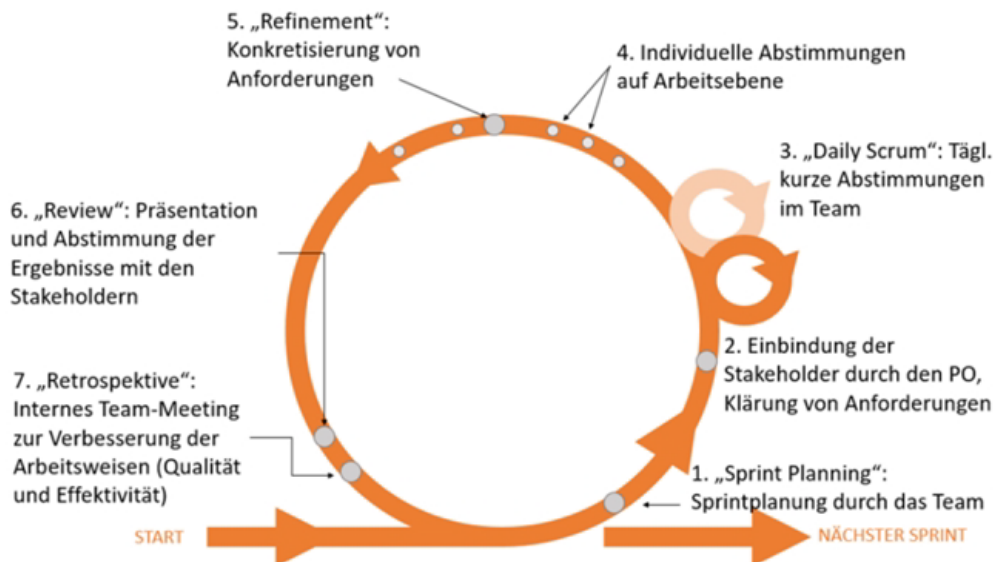


Abbildung: Schematischer Überblick über den Scrum-Zyklus

Vertrauliche Details aus Entwicklungsprozessen, insbesondere zu strategischen Innovationsvorhaben, werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

Die emissionseffizienzsteigernden Innovationsprozesse der noventic group wirken entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung zeitgemäßer Mess-, Funk- und Steuerungstechnik über digitale Software- und Plattformlösungen bis hin zu branchen- und nutzerzentrierten Services für die Wohnungswirtschaft. Durch diese ganzheitliche Betrachtung trägt die Gruppe dazu bei, ökologische und ökonomische Potenziale systematisch zu heben – sowohl auf Seiten der Eigentümer als auch der Bewohner.

Einbindung von Partnern und Kunden in Innovationsprozesse

Wesentlich für die Wirksamkeit ist die frühzeitige Einbindung externer Akteure:

- Pilotierungen und Kooperationen mit Partnerunternehmen aus der Wohnungswirtschaft, wie im Fall der Smart-Heating-Lösungen in Zusammenarbeit mit tado°, sichern praxisnahe Produktentwicklungen.
- Regelmäßige Kundenworkshops, Arbeitskreise und Rückkopplungsschleifen, insbesondere bei KALO, QUNDIS und beyonnex.io, sorgen dafür, dass Anforderungen aus der Praxis direkt in Entwicklungsprozesse einfließen.
- Darüber hinaus werden Lieferanten im Rahmen von Produktentwicklung und Materialauswahl eingebunden, etwa zur Sicherstellung von Material-Compliance und der Minimierung von Umweltwirkungen in der Produktion (vgl. QUNDIS Stakeholderdialog).

Diese systematische Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette unterstützt die Entwicklung robuster, skalierbarer Lösungen mit hoher Marktakzeptanz und

Nachhaltigkeitswirkung – vom Einsatz ressourcenschonender Komponenten bis zur Reduktion des Energieverbrauchs bei Endnutzern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir berichten aus Gründen der Vertraulichkeit nicht zu diesem Indikator.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Unternehmen der noventic group nutzen natürliche Ressourcen je nach Geschäftsmodell in unterschiedlichem Umfang. Bei der Holding-Gesellschaft noventic sowie den Dienstleistungsgesellschaften KALO, smarvis, ikw und imovis ergibt sich der Ressourcenverbrauch hauptsächlich aus Büro- und Außendiensttätigkeiten.

Insbesondere bei **KALO** entfallen die meisten Emissionen auf den Bereich Mobilität – also auf Dienstwagen, Fahrzeuge der Monteur:innen, Arbeitswege und den externen Energiebezug. Die wichtigsten Verbrauchswerte – etwa zu Wärme, Strom, Wasser, Papier, Abfall und daraus resultierenden Emissionen – werden gruppenweit erhoben und unter Kriterium 12 erläutert.

beyonnex.io als IT-Dienstleister arbeitet weitgehend dezentral und digital – bei der Eventplanung werden nicht nur Kosten, sondern auch CO₂-Emissionen anhand der gesellschaftlichen Umweltkosten (gemäß Umweltbundesamt) einbezogen, um klimabewusste Entscheidungen zu fördern.

Bei **QUNDIS** als produzierendem Unternehmen ist der Ressourcenverbrauch naturgemäß höher. Für die Geräteproduktion werden unter anderem Metalle, Kunststoffe, Pappe, chemische Grundstoffe und Energie eingesetzt. Darüber hinaus engagiert sich QUNDIS auch im Alltag für Klimaschutz – beispielsweise durch die Förderung von Diensträdern über Jobrad seit 2021. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden zusätzlich wettergeschützte Stellplätze für alle Radpendelnden auf dem Betriebsgelände geschaffen.

Im Zuge der gruppenweiten Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements werden derzeit systematisch Strukturen und Prozesse etabliert, um künftig umfassende quantitative Angaben zur Inanspruchnahme wesentlicher natürlicher Ressourcen unternehmensweit konsistent abbilden zu können. Damit schaffen wir die Grundlage, um

unseren Ressourceneinsatz langfristig noch transparenter zu gestalten und auf Basis belastbarer Daten weiter zu optimieren – auch im Hinblick auf kommende regulatorische Anforderungen im Rahmen der CSRD.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die noventic group orientiert sich in ihrem unternehmerischen Handeln an dem Prinzip, Umwelt und Ressourcen zu schonen sowie schädliche Auswirkungen auf Klima und Umwelt möglichst zu vermeiden.

Die Erhebung und systematische Auswertung quantitativer Daten zur Zielerreichung befinden sich derzeit im Aufbau. Im Rahmen der Vorbereitung auf die künftige CSRD-Berichtspflicht arbeitet die noventic group daran, entsprechende Prozesse zu etablieren, um Fortschritte bei Umwelt- und Ressourcenzielen künftig systematisch messen und bewerten zu können. Bis dahin setzen die Tochterunternehmen operative Einzelmaßnahmen um.

Konkrete Maßnahmen im Geschäftsjahr 2023/2024

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und ökologischen Aspekten in der Unternehmensgruppe umgesetzt. Die gruppenweiten Maßnahmen umfassten z. B. die wiederholte Durchführung vegetarischer bzw. veganer Aktionswochen in der Kantine Hamburg, um Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimabelastung zu schaffen. Die Mobilitätswende wurde durch die Fortführung von Deutschlandtickets, JobRad-Leasing und einem weiter elektrifizierten Fuhrpark begleitet.

Im Bereich der Beschaffung von Werbemitteln und internen Verbrauchsgütern werden ökologische Aspekte berücksichtigt – insbesondere bei **KALO**. Hier kommen bevorzugt recycelte oder zertifizierte Materialien sowie Produkte aus Deutschland oder dem europäischen Raum zum Einsatz. Beispiele sind Kugelschreiber aus kunststofffreiem Biopolymer, Einkaufstaschen aus recycelter Baumwolle oder Arbeitskleidung aus Bio-Baumwolle und recyceltem Polyester. In Einzelfällen werden noch Produkte aus Übersee bezogen, etwa Laufshirts oder Hoodies – mittelfristig wird jedoch eine weitere Verbesserung der ökologischen Bilanz angestrebt. Auch bei eingekauften Verpackungen wird auf Ressourcenschonung geachtet: Am Standort Hamburg wurden beispielsweise kleinere Kaffeegebinde durch größere ersetzt und Briefumschläge auf

Recyclingpapier umgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2023/24 gab es bei KALO 13 Unternehmensziele, eines davon betrifft den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit. Das zeigt den hohen Stellenwert, den auch die Geschäftsleitung diesem Thema beimisst. Die Kernziele im Bereich CSR betreffen:

- die Erarbeitung von zehn Maßnahmen zur CO₂-Reduktion
- die Umsetzung von fünf Maßnahmen zur CO₂-Reduktion
- den Aufbau eines CSR-Reportings, um unsere Maßnahmen intern und extern besser sichtbar zu machen.

Die Maßnahmen umfassten unter anderem folgende Themen:

- Einkauf: hier wurden verschiedene Entscheidungen im Bereich zentraler Einkauf hinterfragt und verändert, z. B. der Einkauf von Schnittblumen für neue Mitarbeiter:innen wurde durch ein Honigglas ersetzt, das aus einer Patenschaft für Bienenvölker in Hamburg stammt.
- Kreislaufwirtschaft: es folgte eine bessere Beschilderung und Kommunikation zur Trennung von Rest- und Verpackungsmüll am Hauptstandort Hamburg; kleine Kaffeegebinde für den täglichen Verbrauch von Kaffee in den Kaffeeküchen wurde durch größere Gebinde ersetzt.
- Beleuchtung: Am Standort Hamburg wurde im Juni 2024 die Umstellung auf LEDs begonnen. Diese erfolgt sukzessive, indem nicht mehr funktionstüchtige Leuchtmittel ersetzt werden. In der Produktionshalle Erfurt wurde ein LED-Mietmodell mit dem Anbieter Entega umgesetzt.
- Energieeffizienz: ein KvO-Standort wurde als Pilotstandort identifiziert, um dort nachhaltige Maßnahmen umzusetzen, z. B. eine Analyse des aktuellen Stromverbrauches und die Entwicklung eines Planes, um die Beleuchtung auf LED umzustellen.

Beyonnex.io setzt konsequent auf ressourcenschonende Prozesse und Technologien, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu fördern. Ein zentraler Ansatz sind papierlose Prozesse zwischen Kund:innen und internen Abteilungen: z. B. werden Verträge digital unterschrieben, sämtliche Planungen, Montagedokumentationen und Reportings erfolgen ausschließlich in digitaler Form über die beyonnex.io IT-Systeme.

Darüber hinaus sorgt beyonnex.io für eine effizientere Tourenplanung und Montage: Optimierte Fahrzeiten, besser abgestimmte Termine mit dem/der Mieter:in und Live-Feedback bei der Montage der Funkinfrastruktur minimieren Extraanfahrten und reduzieren Fehler die zu komplexen Entstörungen vor Ort führen. Intelligente Software der beyonnex.io unterstützt diese Prozesse und trägt zu einer spürbaren Senkung des Ressourcenverbrauchs bei.

Auch im Betrieb zeigt beyonnex.io Engagement für Ressourcenschonung. Eine stabile Geräteinfrastruktur und frühzeitige Fehlererkennung verhindern häufige

Vor-Ort-Einsätze. So können z. B. Probleme wie hoher Batteriestromverbrauch in Geräten durch frühzeitige Entstörungen behoben und die Lebensdauer der Geräte erhöht werden. Wo möglich, setzt beyonnex.io auch auf Entstörung aus der Ferne: Rekalibrierungen und Firmware-Updates lassen sich "over the air" durchführen, ohne dass ein Techniker vor Ort benötigt wird oder Geräte frühzeitig getauscht und entsorgt werden müssen.

Im Bereich IT-Betrieb reduziert beyonnex.io den Energieverbrauch durch den Verzicht auf eigene Serverlandschaften zugunsten moderner Cloud-Lösungen. Durch die Nutzung skalierbarer und effizienter Cloud-Infrastrukturen werden Serverkapazitäten bedarfsgerechter bereitgestellt, was den Ressourcenverbrauch weiter senkt. Innovative Hardware-Lösungen wie ein Gateway, das mehrere Anwendungsfälle im Gebäude zukünftig abdecken soll, reduziert den Bedarf an lösungsspezifischen Gateways in Gebäuden. Weniger verbaute Geräte bedeuten nicht nur niedrigere Kosten, sondern auch eine Reduktion des Materialverbrauchs und des CO₂-Fußabdrucks.

Mit diesen Maßnahmen zeigt beyonnex.io, wie digitale Innovation Ressourceneffizienz fördern und zugleich die Umweltbelastung signifikant verringern kann.

QUNDIS hat Maßnahmen zur Materialreduktion und Energieeffizienz umgesetzt – etwa Schutzgaslötten zur Reduzierung von Lötzinn, optimierte Beilagen beim Wärmezähler Qheat und ein neues Beleuchtungskonzept im Fertigungsbereich. Zudem begleitet die Hochschule Mittweida weiterhin die Einführung eines Energiemanagementsystems.

Zudem wurden bei QUNDIS im Berichtszeitraum zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz initiiert. Ein Schwerpunkt lag auf der Umstellung der Beleuchtung an den Standorten: In der Produktionshalle wird ein LED-Mietmodell eingesetzt. Laut Wirtschaftlichkeitsberechnung nach DIN EN 17463:2021 ValERI können dadurch jährlich rund 178.000 kWh Energie eingespart werden. Vergleichbare Umstellungen sind für die Bereiche Verwaltung und Logistik vorgesehen. Auch hier wurden Einsparpotenziale von insgesamt rund 155.800 kWh Energie prognostiziert.

Diese Maßnahmen bilden erste Schritte hin zu einer systematischeren Integration von Nachhaltigkeitskriterien u.a. in den Beschaffungsprozess. Ziel ist es, die gewonnenen Erfahrungen künftig in eine umfassendere Strategie für nachhaltige Einkaufs- und Materialentscheidungen zu überführen.

Die Kerntätigkeiten der Unternehmensgruppe bestehen überwiegend aus Dienstleistungen, digital gestützten Lösungen und der Bereitstellung von Mess- und Abrechnungstechnologien, die im Vergleich zu industriellen Produktionsprozessen ein geringes direktes Eingriffs- und Emissionspotenzial aufweisen. Dennoch wird beständig darauf geachtet, den Ressourcenverbrauch

zu minimieren, beispielsweise im Bereich Verpackungen und Logistik. Zudem unterliegen alle relevanten Komponenten regulierten Beschaffungs- und Entsorgungswegen, sodass ökologische Risiken entlang der Wertschöpfungskette begrenzt und kontrollierbar sind.

Auf Grundlage der derzeitigen Analyse wurden keine wesentlichen umweltbezogenen Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der noventic group ergeben und mit hoher Wahrscheinlichkeit negative Auswirkungen auf Ressourcen oder Ökosysteme haben. Die Risikoanalyse wird im Zuge des Aufbaus der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrukturen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um potenzielle zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu adressieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

INPUT – Materialeinsatz

Materialien [t]	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Bestückte Leiterplatten	45,7	45,8	52,1	66,1	58,2
Li-Batterien	45,9	45,6	48,0	65,0	53,8
Kunststoffteile	181,1	186,5	214,4	268,0	240,7
Aluminium	77,0	76,4	77,8	119,3	93,8
Messing	277,7	303,7	372,5	404,6	410,2
Verpackung Pappe	82,6	82,9	100,5	116,3	109,5
Temperaturfühler	13,4	12,0	12,6	15,2	13,7
Schrauben, Zubehör	1,01	1,05	2,8	2,6	3,2
INPUT Materialeinsatz gesamt	724,5	753,9	880,8	1057,0	983,2

Hilfs- und Betriebsmittel zur Leiterplattenfertigung [t]	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Lötmittel	1,2	1,2	2,4	2,1	1,9
Schutzlacke und Vergussmassen	0,2	0,1	0,1	0,3	0,13
CO ₂ Prozessgas	0,1	0,1	0,1	0	0,037
Wasser, demineralisiert	17	5	2	0,5	2
Stickstoff	-	-	-	-	114,94

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

INPUT – Energiebedarf

Energie* [MWh]	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Strom Liegenschaften	3.117	3.358	3.296	2.911	2.547
Strom Fuhrpark	-	-	-	-	2,14
Gas	2.016	2.162	2.233	1.649	1.500
Diesel	737	671	801	904	989
Benzin	nb	nb	78	42	40
Wasser [m³]	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Wasser	3.432	3.576	3.331	2.284	2.194

* Im Rahmen der Bilanzierung des Fuhrparks wurden aufgrund schlechter Datenverfügbarkeit einige Leasingfahrzeuge nicht mit betrachtet. Dies umfasst die Fahrzeuge mit den folgenden Kennzeichen: EF-QU 100, EF-QU 110, EF-QU 274, EF-QU 778, EF-QU 9.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Vergleichszahlen der QUNDIS s. vorheriger Indikator. Vergleichszahlen für die gesamte Gruppe liegen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Kennzahlen unseres produzierenden Tochterunternehmens QUNDIS aus dem Geschäftsjahr 2023/24:

OUTPUT – Abwasser

Emissionen	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Sanitär- und Industrieabwasser [m³]	3.432	3.581	3.331	2.284	2.194

Die Abwasseranalyse ergab folgende Werte:

Abwasseranalyse	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024		Grenzwert der Entwässerungssatzung Erfurt	
pH-Wert	7,5	7,4	7,9	8,2	7,4	7,2	6,5 bis 10
Organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) [mg/l C]	12	20,5	6,9	9,2	29	25	50mg/l
Phosphor [mg/l P]	0,4	0,6	0,9	0,7	0,8	0,8	50mg/l
organische Halogenverbindungen (AOX) [mg/l]	0,04	0,02	0,02	0,01	0,03	0,02	1mg/l
Stickstoff aus Nitrit (NO ₂ -N) [mg/l]	< BG	< BG	0,03	< BG	< BG	< BG	10mg/l

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Kennzahlen unseres produzierenden Tochterunternehmens QUNDIS aus dem Geschäftsjahr 2023/24:

Gefährlicher Abfall [t] / AVV-Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel (AVV)	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
andere Reaktions- und Destillationsrückstände	07 01 08*	1,61	3,69	2,04	1,28	2,67
Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	08 01 11*	0,10	0,09	0,06	0,37	0,184
Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	08 04 09*	0	0,05	0	0	0
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	15 01 10*	0,03	0,14	0,07	0,05	0,249
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	15 02 02*	0,46	0,58	0,35	0,18	0,606
gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFC/KW oder HFKW enthalten	16 02 11*	0	1,80	0	0	0,035
gefährliche Bauteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	16 02 13*	5,47	33,36	59,37	45,4	117
Bleibatterien	16 06 01*	0	1,08	0	0	0
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	20 01 21*	0,16	0	0	0	0
Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	20 01 33*	2,69	9,11	2,75	4,91	1,81
Nichtgefährlicher Abfall [t] gemäß GewAbV	BY 2023/2024					
Papier, Pappe und Karton mit Ausnahme von Hygienepapier	72,54					
Glas	0					
Kunststoffe	46,46					
Metalle	35,12					
Holz	16,49					
Textilien	0					
Bioabfälle	1,89					
Weitere Abfallfraktionen	32,91					
Gemischte Siedlungsabfälle	16,5					
Nach gefährlichem und nichtgefährlichem Abfall sowie der Gesamtmenge des Abfallaufkommens zusammengefasst, ergibt sich die folgende Bilanz:						
		BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Gefährlicher Abfall [t]	11	50	65	52	123	
Nichtgefährlicher Abfall [t]	142	247	180	180	238	
Gesamtsumme Abfall [t]	153	297	245	232	361	

Nach Gewerbeabfallverordnung ist das Verhältnis zwischen getrennt gesammelten Abfallfraktionen und dem Gesamtabfallaufkommen maßgeblich.

Abfallaufkommen [t]	BY 2019/2020	BY 2020/2021	BY 2021/2022	BY 2022/2023	BY 2023/2024
Getrennt gesammelte Siedlungsabfälle	103	188	144	127	222
Gemischt gesammelte Siedlungsabfälle	12	22	24	40	16,5
Gesamtmasse der Siedlungsabfälle	115	210	168	167	238
Getrenntsammlungsquote [%]	90	90	86	76*	93

* Gemischt gesammelte Siedlungsabfälle werden an den Entsorger übergeben, welcher diese zu 90 % trennt. Werden die Mengen zu 90 % in diese Berechnung mit aufgenommen, ist von einer Trennungquote von 77,5 % auszugehen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Berichtszeitraum fielen die klimarelevanten Emissionen der noventic group weiterhin vorrangig im industriellen Bereich der Tochtergesellschaft QUNDIS sowie im Bereich Mobilität (insbesondere Dienstwagenflotten und Transportfahrten) und Energiebedarf der Standorte an.

Laut CO₂-Gesamtbilanz der noventic group für das Geschäftsjahr 2023/2024 belaufen sich die Emissionen auf insgesamt:

- **17.622,88 t CO₂e**, unterteilt in:
 - - **Scope 1:** 1.519,65 t CO₂e
 - **Scope 2:** 720,41 t CO₂e
 - **Scope 3:** 15.382,81 t CO₂e

Die Bilanzierung erfolgte „cradle to gate“, d.h. von der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstor. Nachgelagerte Prozesse („to grave“) sollen künftig stärker berücksichtigt werden. Ein 10 %-Sicherheitsaufschlag wurde eingerechnet, da der Einkauf von Lithium-Batterien aufgrund fehlender Daten bisher nicht vollständig erfasst werden konnte. Zudem wurden bei der Kalkulation der Anfahrt der Mitarbeiter:innen unterschiedliche Herangehensweisen zwischen den Unternehmen der Gruppe gewählt, was als methodische Herausforderung benannt wurde.



Unternehmen

noventic group

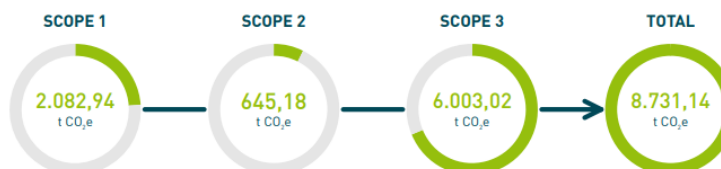
Bilanzierungsgegenstand

noventic group CO₂ - Gesamtbilanz

Bilanzierungszeitraum: 01.09.2023 bis 31.08.2024

Beschreibung Bilanzraum: Diese Bilanz wurde in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. Sie umfasst direkte, energieindirekte sowie wesentliche vor- u. nachgelagerte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 1-3). Die Datenlage konnte im Vrgl. zur vorherigen Bilanz verbessert werden. Herausforderung bleibt weiterhin, Daten aus unterschiedlichen internen Systemen und Organisationseinheiten zusammenzuführen. Wenn Mengen- oder Lieferdaten nicht verfügbar waren, wurde insb. im Bereich der Scope-3-Emissionen in einigen Fällen auf Schätzungen und Durchschnittswerte zurückgegriffen. Es wird davon ausgegangen, dass hieraus keine wesentliche Verzerrung der Gesamtaussage resultiert. Vorsichtshalber wird ein 10%iger Sicherheitsaufschlag beibehalten.

Emissionen & Beschreibung des Bilanzraumes



Bilanzierungsstandard: Dieses Zertifikat ist als Selbsterklärung des Unternehmens zu verstehen. Die Bilanz stellt je nach selbst gewählter Systemgrenze die Summe aller direkten und indirekten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens dar, ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Die Bilanzierung erfolgt in Anlehnung der Anforderungen an die quantitative Bestimmung sowie an die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol.

noventic group

Hamburg, 25.01.2026
Ort und Datum

Dirk Thiem S. Bause
Unterschrift

Die noventic group verfolgt das Ziel, ihre klimarelevanten Emissionen in den kommenden Jahren schrittweise zu senken – sowohl auf Ebene der Unternehmensgruppe als auch innerhalb der Tochtergesellschaften. Eine zentrale Voraussetzung hierfür ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer CO₂-Bilanzierung und die Harmonisierung der Datenerhebung, insbesondere bei Scope-3-Emissionen und vor- bzw. nachgelagerten Prozessen.

Die Ausgangssituation der Unternehmen innerhalb der Gruppe ist dabei sehr

unterschiedlich. Während im industriellen Bereich – etwa bei QUNDIS – bereits fundierte CO₂-Bilanzen und erste Erfahrungen mit Scope-3-Emissionen vorliegen, stehen andere Gesellschaften wie KALO oder beyonnex.io noch am Anfang einer systematischeren Auseinandersetzung mit quantifizierten Klimazielen.

Ein wichtiger Schritt wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 bei KALO unternommen: Dort wurde erstmals ein unternehmensspezifisches Ziel zur CO₂-Reduktion im Rahmen eines CSR-Zielsystems definiert (siehe Kriterium 12, Aspekt 1). Neben der Entwicklung eines internen CO₂-Maßnahmenplans ist auch der Aufbau eines eigenen CSR-Reportings geplant, um Fortschritte künftig transparent nachverfolgen zu können.

Auch auf Gruppenebene arbeiten wir daran, Potenziale zur Emissionsminderung zu identifizieren und in künftige Zielsysteme zu überführen. Der strategische Fokus liegt insbesondere auf emissionsintensiven Bereichen wie Mobilität, Energieverbrauch an Standorten und Materialeinsatz im Produktlebenszyklus. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird, wo möglich, ausgebaut – zum Beispiel im Rahmen von Standortentwicklungen, Beschaffung und Mobilitätslösungen.

QUNDIS hat im Berichtszeitraum zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz initiiert. Ein Schwerpunkt lag auf der Umstellung der Beleuchtung an den Standorten: In der Produktionshalle wurde ein LED-Mietmodell mit dem Anbieter Entega umgesetzt. Laut Wirtschaftlichkeitsberechnung nach DIN EN 17463:2021 ValERI können dadurch jährlich rund 178.000 kWh Energie und ca. 44.500 EUR eingespart werden. Vergleichbare Umstellungen sind für die Bereiche Verwaltung und Logistik vorgesehen. Auch hier wurden Einsparpotenziale von insgesamt rund 155.800 kWh Energie und fast 39.000 EUR prognostiziert.

Am Standort Hamburg wurde im Juni 2024 die Umstellung der Beleuchtung auf LEDs begonnen. Diese erfolgt sukzessive, indem nicht mehr funktionstüchtige Leuchtmittel durch LEDs ersetzt werden. Weitere Maßnahmen der Unternehmen der noventic group umfassten z. B. die wiederholte Durchführung vegetarischer bzw. veganer Aktionswochen in der Kantine, um Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimabelastung zu schaffen. Diese werden von entsprechenden Informationsangeboten für die Mitarbeiter:innen begleitet. Die Mobilitätswende wurde durch die Fortführung von Deutschlandtickets, "JobRad"-Leasing und einem weiter elektrifizierten Fuhrpark begleitet.

Die noventic group verfolgt das Ziel, bis 2045 weitgehend klimaneutral zu wirtschaften. Eine gruppenweite Reduktionsstrategie mit konkreten Zwischenzielen befindet sich derzeit im Aufbau. Grundlage dafür ist die fortlaufende Verbesserung der Datenerhebung und Bilanzierung – insbesondere im Zuge der CSRD-Vorbereitungen. Die CO₂-Bilanz 2022/23 weist für die Gruppe 17.622,88 t CO₂eq aus (inkl. Sicherheitsaufschlag). Gegenüber der Bilanz 2020/21 (14.655,28 t CO₂eq) ergibt sich ein Anstieg, der vor allem auf die erweiterte Datentiefe und die Einbeziehung zusätzlicher Emissionsquellen zurückzuführen ist. Eine valide Bewertung der Reduktionsentwicklung ist daher derzeit nicht möglich.

Einzelne Gesellschaften wie KALO haben bereits erste Reduktionsziele formuliert (vgl. Kriterium 12), und auch bei QUNDIS wurden operative Maßnahmen zur

Emissionsminderung angestoßen. In besonders emissionsintensiven Bereichen wird perspektivisch auch die Möglichkeit einer Kompensation geprüft.

Die noventic group bilanziert ihre CO₂-Emissionen nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Standard). Aktuell umfasst die CO₂-Bilanz die Standorte Hamburg (noventic GmbH, KALO, imovis, beyonnex.io, ikw), die KvO (Standorte: Hamburg, Leipzig, Stuttgart, Ettlingen, Gundelfingen, Rostock, Berlin, Neubrandenburg, Gotha), Ch. Mittendorf und Erfurt (QUNDIS, smarvis). Als Basisjahr für die Entwicklung der Emissionen dient das Geschäftsjahr 2020/21, für das erstmals eine konsolidierte CO₂-Bilanz erstellt wurde. Die aktuelle Bilanz bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022/2023.

Die Berechnung der Emissionen stützt sich auf die folgenden Bezugsgrößen:

- Für Scope 1 und Scope 2 werden die DEFRA-Emissionsfaktoren (UK-Department for Environment, Food & Rural Affairs) herangezogen.
- Für produktionstypische Scope-3-Kategorien wie Materialeinsatz, Transporte oder Entsorgung bei QUNDIS kommt zusätzlich die "ecoinvent"-Datenbank zum Einsatz.

Einzelne Datenpunkte, insbesondere im Bereich Scope 3, beruhen aktuell noch auf Näherungswerten oder modellbasierten Annahmen. Hintergrund ist, dass bestimmte Verbrauchsdaten teils noch nicht flächendeckend verfügbar oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu erheben sind. Um verbleibende Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen, wurde – wie im Vorjahr – ein pauschaler Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die Gesamtemissionen addiert.

Die noventic group arbeitet kontinuierlich daran, die Datenbasis weiter zu verbreitern und durch standardisierte Erhebungsprozesse zu verbessern. Das Ziel der noventic group ist es, die Datentiefe und Genauigkeit der Bilanzierung kontinuierlich zu verbessern und die Erweiterung des Bilanzrahmens – insbesondere im Bereich Scope 3 – systematisch voranzutreiben. Die Weiterentwicklung der Klimabilanzierung erfolgt im Rahmen der gruppenweiten Vorbereitung auf die CSRD-Berichtspflicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1) in t CO₂-Äquivalente: 1.519,65 t.

Im Jahr 2024 wurde eine CO₂-Bilanz für das Geschäftsjahr 2022/2023 für die noventic group erstellt. Die Berechnung erfolgte mit dem Tool „ecocockpit“.

Für das Berichtsjahr 2023/2024 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser DNK-Erklärung noch keine belastbaren gruppenweiten Emissionsdaten vor. Hintergrund ist, dass die CO₂-Bilanz aufgrund der Datenverfügbarkeit jeweils zeitversetzt erstellt wird. Die Emissionsdaten für das aktuelle Geschäftsjahr werden daher erst im Rahmen der folgenden DNK-Erklärung veröffentlicht.



Derzeit liegt für die noventic group noch keine vollständig belastbare, gruppenweite CO₂-Bilanz vor. Aufgrund heterogener Datenstände in den Tochtergesellschaften konnten einheitliche Verbrauchs- und Emissionsdaten bislang nicht in der benötigten Qualität und Kontinuität erhoben werden. Ein konsistentes Basisjahr sowie quantifizierbare Veränderungen der THG-Emissionen im Zeitverlauf können daher aktuell noch nicht berichtet werden. Die Unternehmensgruppe befindet sich in einem strukturierten Aufbauprozess, um eine konzernweite Datengrundlage nach GHG-Protocol zu schaffen. Dazu gehören die Harmonisierung der Datenerfassung, die Schließung zentraler Datenlücken sowie der Aufbau eines gruppenweiten CO₂-Monitorings. Auf dieser Grundlage wird die noventic group ein Basisjahr definieren, eine vollständige THG-Bilanz erstellen und eine verbindliche Reduktionsstrategie ableiten.

Bis dahin setzen die Tochterunternehmen operative Einzelmaßnahmen zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion um.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2) in t CO₂-Äquivalente: 720,41t.

Im Jahr 2024 wurde eine CO₂-Bilanz für das Geschäftsjahr 2022/2023 für die noventic group erstellt. Die Berechnung erfolgte mit dem Tool "ecocockpit".

Für das Berichtsjahr 2023/2024 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser DNK-Erklärung noch keine belastbaren gruppenweiten Emissionsdaten vor. Hintergrund ist, dass die CO₂-Bilanz aufgrund der Datenverfügbarkeit jeweils zeitversetzt erstellt wird. Die Emissionsdaten für das aktuelle Geschäftsjahr werden daher erst im Rahmen der folgenden DNK-Erklärung veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) in t CO₂-Äquivalente: 15.382,81 t.

Im Jahr 2024 wurde eine CO₂-Bilanz für das Geschäftsjahr 2022 / 2023 für die noventic group erstellt. Die Berechnung erfolgte mit dem Tool "ecockpit".

Für das Berichtsjahr 2023/2024 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser DNK-Erklärung noch keine belastbaren gruppenweiten Emissionsdaten vor. Hintergrund ist, dass die CO₂-Bilanz aufgrund der Datenverfügbarkeit jeweils zeitversetzt erstellt wird. Die Emissionsdaten für das aktuelle Geschäftsjahr werden daher erst im Rahmen der folgenden DNK-Erklärung veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die noventic group bilanziert ihre CO₂-Emissionen auf Basis des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

Die Berechnung der Emissionen stützt sich auf die folgenden Bezugsgrößen:

- Für Scope 1 und Scope 2 werden die DEFRA-Emissionsfaktoren (UK- Department for Environment, Food & Rural Affairs) herangezogen.
- Für produktionstypische Scope-3-Kategorien wie Materialeinsatz, Transporte oder Entsorgung bei QUNDIS kommt zusätzlich die "ecoinvent"-Datenbank zum Einsatz.

Wie bereits in den Vorjahren beruht ein Teil der erhobenen Daten auf Schätzungen oder Näherungswerten – entweder weil exakte Verbrauchsdaten noch nicht systematisch vorliegen oder weil eine Datenerhebung wirtschaftlich oder organisatorisch (noch) nicht sinnvoll möglich ist. Um verbleibende Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen, wurde – wie im Vorjahr – ein pauschaler Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die Gesamtemissionen kalkuliert. Ziel der noventic group ist es, die Datentiefe und Genauigkeit der Bilanzierung kontinuierlich zu verbessern und die Erweiterung des Bilanzrahmens – insbesondere im Bereich Scope 3 – systematisch voranzutreiben. Die Weiterentwicklung der Klimabilanzierung erfolgt im Rahmen der gruppenweiten Vorbereitung auf die CSRD-Berichtspflicht.

Da aufgrund heterogener Datenstände in den Tochtergesellschaften weiterhin keine belastbare, gruppenweit konsistente Datengrundlage vorliegt, kann die

noventic group derzeit keine quantifizierbaren Angaben zur Senkung oder Steigerung der gesamten THG-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr machen. Die im Basisjahr 2020/2021 erstellte CO₂-Bilanz bildet zwar einen ersten Orientierungsrahmen, ist jedoch aufgrund von Schätzanteilen und methodischen Abweichungen zwischen den Gesellschaften nicht als belastbarer Referenzwert für eine konzernweit vergleichbare Trendanalyse geeignet. Im Zuge des laufenden Aufbaus eines harmonisierten CO₂-Monitorings nach GHG-Protocol wird die Datenqualität schrittweise verbessert, sodass künftig verlässliche Trend- und Reduktionsanalysen möglich sein werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die noventic group bekennt sich zu international anerkannten Standards im Bereich Arbeitnehmerrechte. Dies ist unter anderem im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex verankert. Dazu zählen insbesondere die Achtung der geltenden arbeitsrechtlichen Gesetze, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der ILO-Übereinkommen sowie der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Die Wahrung der Arbeitnehmerrechte wird innerhalb der Gruppe aktiv durch Betriebsräte unterstützt – etwa bei KALO, ikw, QUNDIS und smarvis. Zusätzlich gibt es einen Konzernbetriebsrat. An allen Standorten gelten die gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitszeit, Mitbestimmung, Gleichstellung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Vor diesem Hintergrund wurden bislang keine zusätzlichen Zielsetzungen formuliert.

Die noventic group fördert eine offene Feedback- und Dialogkultur – konzernweit etwa über das Intranet „MONA“, auf Ebene der Tochterunternehmen durch unterschiedliche analoge und digitale Austauschformate. So werden bei KALO und der noventic GmbH regelmäßig Formate wie „Flurgespräche“, „KALO)kompakt“, IT-Demos und „allhand-Meetings“ angeboten, die den direkten Austausch zwischen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Fachabteilungen stärken. Zudem wurde im Berichtszeitraum das interaktive Veranstaltungsformat „Fahrstuhldialog“ neu eingeführt, das Transformationsprozesse im Unternehmen für die Belegschaft greifbar und gestaltbar macht.

Ein strukturiertes Arbeitsschutzsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur, wie das Beispiel **KALO** zeigt: Führungskräfte übernehmen hier im Rahmen der „Übertragung der Unternehmerpflichten“ Verantwortung für den Arbeitsschutz. Ihre Aufgaben umfassen u. a. die Durchführung von

Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen, die Zusammenarbeit mit einer Betriebsärztin und Fachkräften für Arbeitssicherheit sowie die fortlaufende Kommunikation zum Thema Arbeitsschutz. Ergänzt wird dies durch regelmäßige Schulungen, Dokumentation und Kontrolle zur Einhaltung aller geltenden Standards. An größeren Standorten – z. B. in Hamburg – stehen zudem betriebsärztliche Angebote zur Verfügung, um Gesundheitsschutz und Prävention im Arbeitsalltag zu stärken.

Ergänzend wurden bei KALO im Geschäftsjahr 2023/2024 zahlreiche weitere Workshop- und Dialogformate zur internen Weiterentwicklung von Führung, Werten und Zusammenarbeit durchgeführt. Eine Übersicht findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Format	Ziel	Anzahl h und MA in GJ 23/24
Lounge-Gespräche	In Bezug auf die Unternehmenswerte in den Dialog gehen	4 Stunden, 6 Teilnehmer:innen
Change-Ateliers FK-Koalition Soundingboards	bietet eine Plattform, Impulse über Methoden, Modelle oder Konzepte im Change zu erhalten und diese in Bezug auf die KALO-Realität zu diskutieren Kreis an FK als Soundingboard und Multiplikatoren der Change Begleitung	2 Stunden, 12 Teilnehmer:innen 2 Stunden, 6 Teilnehmer:innen
Crossfunktionale OE	Zusammenarbeitsmodell aus Marketing, Culture-Office und Strategie- und Unternehmensentwicklung zur Gestaltung der Transformation	13 Stunden, 7 Teilnehmer:innen
Visions-/ Change-Talk	Zukunftsworkshops mit einzelnen Teams, die besonders von der Transformation betroffen sind	4 Stunden, 9 Teilnehmer:innen
Retros	Teammitglieder schauen also gemeinsam zurück und bewerten, was gut und was schlecht gelaufen ist	14 Stunden, 20 Teilnehmer:innen
Fahrstuhldialoge	Transformationsthemen der KALO in einem „Elevator Pitch“ präsentieren	6 Stunden, 390 Teilnehmer:innen
Individuelle Workshops	Für Teams zu individuellen Themen, je nach Bedarf	2 Stunden, 6 Teilnehmer:innen
Zeit für Führung	Führungskräften den Raum bieten, sich untereinander auszutauschen	12 Stunden, 120 Teilnehmer:innen
Weitere Formate	Zur Vermittlung der Führungsprinzipien	5 Stunden, 32 Teilnehmer:innen

Auch bei **beyonnex.io** wurden die Beteiligungsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen gestärkt. Das etablierte 360°-Feedback wird Mitarbeiter:innen aktiv empfohlen, um kontinuierliches Lernen und persönliche Entwicklung zu fördern. Zusätzlich wurde ein strukturiertes Verfahren für Halbjahresgespräche erarbeitet. Seit März 2023 besteht ein flexibles Trainingskonzept, das jede:r Mitarbeiter:in ein jährliches Weiterbildungsbudget samt Freistellung

ermöglicht. Im Berichtsjahr nutzten 18 Mitarbeiter:innen dieses Angebot. Das neu erworbene Wissen fließt im Sinne des internen Wissenstransfers auch in die jeweiligen Teams zurück.

Diese Maßnahmen verdeutlichen, dass die Förderung von Partizipation, Weiterentwicklung und Dialog ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur in der noventic group ist – über gesetzliche Anforderungen hinaus.

Die Mitarbeiter:innen der **noventic group** werden auf vielfältige Weise in Nachhaltigkeitsthemen eingebunden – sowohl inhaltlich als auch durch konkrete Mitmachaktionen und Benefits.

Erneut beteiligte sich die gesamte Gruppe an der Aktion Stadtradeln. Dieses Beteiligungsformat erfreut sich wachsender Beliebtheit. 2024 trat das Team „Wegbereiter noventic group“ mit dem Ziel an, Teamgeist, gesunde Bewegung und individuellen Klimaschutz aktiv zu fördern. Insgesamt wurden 3.612,7 Kilometer zurückgelegt und rund 1.640 Kilogramm CO₂ vermieden. Anlässlich dieser Aktion werden die Mitarbeiter:innen über die Wirkung individueller Mobilitätsentscheidungen informiert und ihnen Handlungsalternativen aufgezeigt.

Etablierte Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität sind z. B. die Bezuschussung von Jobtickets und die Teilnahme am Fahrrad-Leasing-Programm „JobRad“. Im Berichtszeitraum 2023/2024 wurden erneut zahlreiche neue JobRäder geleast – der Bestand an Diensträdern lag zum Stichtag bei insgesamt 71. Auch Mitarbeiter:innen, die privat mit dem Rad zur Arbeit kommen, profitieren u. a. am Standort Hamburg von entsprechender Infrastruktur, z. B. witterungsgeschützten Stellplätzen und Umkleiden mit Dusche. Im Rahmen der Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ (MdRzA) engagierten sich Mitarbeiter:innen insbesondere am Standort Erfurt. Auch in Hamburg nahm ein kleines Team teil.

Weitere Beteiligung der Mitarbeiter:innen in Projekten und Initiativen, u. a.:

- Im interdisziplinären Green Team der KALO treffen sich fünf Mitarbeiter:innen quartalsweise, um Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit zu entwickeln und deren Umsetzung zu begleiten.
- Im Rahmen von „Hamburg räumt auf“ beteiligten sich zehn Mitarbeiter:innen des Standorts Hamburg an einer lokalen Müllsammelaktion rund um den Unternehmensstandort.
- Bei Baumpflanzaktion in Schleswig-Holstein und Thüringen engagierten sich 30 Mitarbeiter:innen unternehmensübergreifend im Rahmen der Aktion „Hamburg und Schleswig-Holstein pflanzen Trinkwasser“ der Klimapatenschaft GmbH sowie mit den „Baumpaten Thüringen“.

Zur Kommunikation nutzt die noventic group eine Kombination aus dem konzernweiten Intranet „MONA“, LinkedIn, zielgerichteten Mailings und dem direkten Gespräch. Durch die bewusste Sichtbarmachung von Aktionen und Erfolgen soll das Interesse an Nachhaltigkeitsthemen weiter gestärkt und die

Beteiligung kontinuierlich gefördert werden.



Die noventic group ist als Unternehmensgruppe überwiegend im Inland, aber auch in begrenztem Umfang im Ausland tätig. Seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 findet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) auf die noventic group Anwendung. Im Berichtszeitraum wurden die zuvor eingeführten Maßnahmen zur Achtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten weiter konsolidiert – darunter ein gruppenweites Risikomanagementsystem und ein internes



Beschwerdeverfahren. Die Erstellung des ersten formellen Lieferkettenberichts wurde vorbereitet.

Zudem wurde mit dem Versand des noventic Lieferantenkodex an Lieferanten und Dienstleister der Unternehmen der noventic group begonnen. Ziel ist es, die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Anforderungen der noventic group auch entlang der Lieferkette transparent zu kommunizieren und partnerschaftlich umzusetzen.

Die menschenrechtliche Grundsatzerklärung der noventic group orientiert sich an international anerkannten Standards, darunter die ILO-Kernarbeitsnormen, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Wesentliche Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte konnten für die noventic group im Berichtszeitraum nicht identifiziert werden. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist überwiegend dienstleistungs- und technologieorientiert und weist damit ein geringes arbeitsrechtliches Risikoprofil auf.

Produktions- und Montagetätigkeiten finden ausschließlich in klar geregelten, teilweise zertifizierten Prozessen statt, wodurch arbeitsrechtliche und arbeitsschutzbezogene Gefährdungen systematisch adressiert werden. Die bestehenden Richtlinien, der gruppenweite Verhaltenskodex sowie etablierte HR-Prozesse stellen sicher, dass gesetzliche Anforderungen eingehalten und potenzielle Risiken frühzeitig erkannt werden. Vor diesem Hintergrund bestehen aus heutiger Sicht keine wesentlichen, wahrscheinlichen negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Unternehmen der noventic group verpflichten sich im gruppenweiten Verhaltenskodex zur Wahrung der Chancengleichheit – unabhängig von Geschlecht, ethnischer, sozialer oder nationaler Herkunft, Religion, Alter, Krankheit oder Behinderung, sexueller Orientierung oder politischer Überzeugung. Eine quantitative Zielsetzung mit festem Zeithorizont besteht bislang nicht, dennoch werden Initiativen zur Förderung von Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion auf Ebene der Tochtergesellschaften weiterentwickelt.

Derzeit liegen für die noventic group noch keine gruppenweit harmonisierten HR-Daten vor, die eine belastbare quantitative Zielsetzung im Bereich Chancengerechtigkeit ermöglichen würden. Aufgrund der heterogenen Strukturen der Tochterunternehmen unterscheiden sich sowohl Ausgangslagen als auch vorhandene Kennzahlen erheblich, sodass ein konsistenter Referenzwert für die Formulierung gruppenweiter Ziele aktuell noch nicht vorliegt.

Mit dem laufenden Aufbau einheitlicher CSR-Reportingstrukturen wird jedoch geprüft, inwieweit künftig vergleichbare Daten und darauf basierende, belastbare Zielsetzungen entwickelt werden können.

Geschlechterverteilung in Führungspositionen

Im Berichtszeitraum 2023/2024 zeigt sich folgendes Bild:

- KALO:
 - Frauenanteil in der Geschäftsleitung: 37,5 %
 - Frauenanteil in Führungspositionen (Geschäfts- und Abteilungsleitung, keine Gruppenleitung) gesamt: 24,1%
 - Frauenanteil im mittleren Management (Abteilungsleitungen): 14,3 %
 - Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft: 47%

- QUNDIS :
 - Frauenanteil in Führungspositionen: 25 %
 - Frauenanteil im mittleren Management: 29,4 %
- beyonnex.io:
 - Frauenanteil in Führungspositionen: 4,5 %
 - Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft: 25 %

Die Unternehmen arbeiten weiter daran, die Gleichstellung auch in tech-nahen Bereichen voranzutreiben. So stellt beyonnex auf der eigenen Website gezielt weibliche Fachkräfte im Bereich „Women in Tech“ vor, um Sichtbarkeit und Identifikation zu schaffen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Besondere Bedeutung hat die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Flexible Arbeitszeitmodelle und der in vielen Unternehmen etablierte hohe Remote-Anteil – bei beyonnex z. B. bis zu fünf Tage Homeoffice pro Woche – bieten Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, individuelle Lebenssituationen besser mit den betrieblichen Anforderungen zu verbinden.

Die noventic group fördert Chancengerechtigkeit, Integration und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben u. a. durch flexible Arbeitsmodelle, Sprachförderung und faire Vergütung.

Flexible Arbeitsmodelle:

- KALO: bis zu 3 Tage Flex Office/Woche
- beyonnex.io: bis zu 5 Tage Remote-Arbeit/Woche
- QUNDIS: bis zu 10 Tage außerbetriebliche Arbeit/Monat
- noventic GmbH: individuell abgestimmtes Homeoffice-Modell

Sprachförderung & Integration:

- KALO: insgesamt 3 Englischkurse mit 20 Teilnehmer:innen
- beyonnex.io: Englisch (17 Teilnehmer:innen) & Deutschkurse (18 Teilnehmer:innen)
- QUNDIS: mehrsprachige Arbeitsanweisungen (z. B. Polnisch)

Faire Vergütung

Eine faire Vergütung ist in den Unternehmen der noventic group grundsätzlich angelegt. KALO hat beispielsweise seit 2019 einen transparenten und klar definierten, jährlich wiederkehrenden Gehaltsanpassungsprozess in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat etabliert. Die Arbeitsverträge werden grundsätzlich – obwohl nicht tariflich gebunden – an den „Rahmentarif AGA Groß- und Außenhandel Hamburg“ angelehnt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die noventic group verfolgt das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter:innen durch vielfältige Maßnahmen dauerhaft zu sichern und auszubauen. Dazu zählen insbesondere Initiativen in den Bereichen (Weiter-) Bildung, Gesundheitsmanagement, digitale Befähigung sowie der Umgang mit dem demografischen Wandel. Konkrete quantitative Zielsetzungen mit festem Zeithorizont bestehen aktuell nicht auf Gruppenebene, jedoch arbeiten die Tochterunternehmen kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Maßnahmen. So definiert die KALO beispielsweise im Rahmen ihrer Werte- und Führungskräfteentwicklung konkrete Schwerpunkte zur kulturellen Transformation (vgl. Kriterium 3).

Die Unternehmen der noventic group setzen vielfältige Maßnahmen um, um die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter:innen nachhaltig zu fördern. Der Fokus liegt dabei auf Weiterbildung, Gesundheitsmanagement, digitaler Befähigung und altersgerechter Arbeitsgestaltung.

(Weiter-) Bildung und berufliche Entwicklung

- **KALO:** Im Geschäftsjahr 2023/24 nahmen 64 Mitarbeiter:innen an 136 Weiterbildungs-Terminen teil. Insgesamt wurden 3.068 Stunden Weiterbildung geleistet, darunter 18 Führungskräfte, 32 Mitarbeiter:innen, 31 weiblich und 32 männlich.
Zusätzlich fanden Wertedialoge, Führungsdialoge und Formate wie „Zeit für Führung“ zur kulturellen Transformation statt (vgl. Kriterium 5).
- **QUNDIS:** Im Berichtszeitraum beschäftigte QUNDIS zwei Auszubildende und zehn Praktikant:innen. Jährlich werden zwei Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt. Sicherheitsbeauftragte erhalten regelmäßige Fortbildungen. Eine neue Softwarelösung unterstützt die strukturierte Umsetzung von Schulungen und Gefährdungsbeurteilungen.
- **beyonnex.io:** Im GJ 2023/24 wurden acht People Manager aus verschiedenen Rollen (z. B. Engineering, Product, UX/UI, DevOps) etabliert. Diese arbeiten mit Scrum Master an klaren Rollenprofilen und Entwicklungspfaden. Die Einführung einer Karriereleiter ist für 2025 geplant.

Gesundheitsmanagement und Prävention

- **KALO:** Es finden regelmäßige Arbeitsschutzunterweisungen statt – monatlich für neue Mitarbeiter:innen, zweimal jährlich für alle übrigen. Ergänzend bietet KALO-Grippeschutzimpfungen sowie Augenuntersuchungen an Bildschirmarbeitsplätzen an. Im Fokus steht zudem die Gesundheit im Homeoffice – hier sensibilisiert KALO durch Schulungen zu ergonomischem Arbeiten und Pausengestaltung. In der Kantine am Standort Heidenkampsweg gibt es montags bis freitags vegane und vegetarische Gerichte sowie eine Salatbar; eine Kantinenkommission begleitet die Weiterentwicklung des Angebots.
- **QUNDIS:** Mitarbeiter:innen profitieren von einem erweiterten medizinischen Angebot im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung, u. a. durch Blutuntersuchungen (z. B. Schilddrüsenparameter), Sehtests, Augeninnendruckmessung, Hörtests sowie Grippe- und Coronaimpfungen. Seit 2020 ist zudem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) etabliert. Frisches Obst, Wasserspender und eine gesundheitsbewusste Kantinenverpflegung (inkl. Salatbar) ergänzen das Angebot.
- **beyonnex.io:** Das Programm „Mental Health @beyonnex“ wird weiterhin aktiv genutzt – insbesondere in den Wintermonaten. Es ermöglicht eine anonyme, psychologische Beratung durch die Digital-Plattform *OpenUp*, deren Nutzung auch direkten Angehörigen offensteht.

Gesundheitsschutz im Homeoffice & Desk-Sharing

Bei **KALO** ermöglicht eine Betriebsvereinbarung seit Juni 2023 das Arbeiten im Homeoffice für einen Großteil der Woche. Die ergonomische Ausstattung von Desk-Sharing-Arbeitsplätzen (z. B. höhenverstellbare Schreibtische) wird durch regelmäßige freiwillige Überprüfungen und Einweisungen zur Handhabung ergänzt.

Digitale Befähigung KALO qualifiziert ihre Mitarbeiter:innen über regelmäßige IT-Sicherheitsschulungen mit interaktiven Formaten zu „IT-Security Heroes“.

Auch in anderen Gesellschaften kommen Videoformate und digitale Tools zur Schulung zum Einsatz.

Wesentliche Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeiter:innen haben, wurden bislang nicht festgestellt. Sollte dies künftig der Fall sein – etwa durch technologische Umbrüche oder gesetzliche Veränderungen –, greifen etablierte Prozesse zur Identifikation und Reaktion im Rahmen der Personalentwicklung. Präventiv tragen bestehende Maßnahmen wie regelmäßige Arbeitsschutzunterweisungen (z. B. bei KALO), Erste-Hilfe-Kurse (z. B. bei QUNDIS), digitale Tools zur Gefährdungsbeurteilung und Angebote zur mentalen Gesundheit (z. B. bei beyonnex.io) zur Beschäftigungsfähigkeit bei.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden in der noventic group keine arbeitsbedingten oder aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen erfolgten Todesfälle verzeichnet – weder unter den eigenen Angestellten noch unter Personen, deren Arbeit oder Arbeitsplatz durch die Unternehmensgruppe kontrolliert wird. Auch dokumentierbare Erkrankungen, die nachweislich auf die berufliche Tätigkeit zurückzuführen sind, sind nicht bekannt. Langzeiterkrankungen werden regelmäßig erfasst und systematisch durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) begleitet. Ziel ist die nachhaltige Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit unter Berücksichtigung individueller, fachlicher und sozialer Rahmenbedingungen.

KALO meldete fünf arbeitsbedingte Verletzungen, darunter Sturz- und Handverletzungen sowie ein Vorfall beim Fahrbetrieb ohne körperliche Folgen. In keinem Fall sind dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen dokumentiert.

QUNDIS verzeichnete 40 Arbeitsunfälle, meist mit leichten Verletzungen wie Schnitt-, Prell- oder Quetschwunden. Hinzu kamen ein meldepflichtiger Wegeunfall sowie zwei Beinaheunfälle.

beyonnex.io dokumentierte im Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Unfälle.

Meldepflichtige Vorfälle werden gruppenweit gemäß den gesetzlichen Anforderungen dokumentiert, der zuständigen Berufsgenossenschaft gemeldet und in den zuständigen Gremien wie dem Ausschuss für Arbeitssicherheit (ASA) besprochen.

Eine Veröffentlichung interner Kennzahlen erfolgt derzeit nicht. Angaben zu gearbeiteten Stunden oder Unfallraten liegen bislang nicht vollständig konsolidiert für die Gruppe vor.

An mehreren Standorten finden regelmäßige Gesundheitstage, Impfangebote und arbeitsmedizinische Sprechstunden statt. **KALO** bietet ergänzend ein anonymes, externes Beratungsprogramm (EAP) sowie individuelle psychologische Ersthilfe durch eine zertifizierte Ansprechpartnerin für „Mental Health First Aid“. In belastungsintensiven Fachbereichen wurden zudem

Resilienztrainings zur Prävention psychischer Erkrankungen durchgeführt. Ein Zusammenhang zwischen bekannten Erkrankungen und den Arbeitsbedingungen besteht nach aktueller Erkenntnislage nicht. Die noventic group fördert dennoch aktiv das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen durch präventive Maßnahmen und individuelle Unterstützung.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wie bereits in den Vorjahren bestehen innerhalb der noventic group etablierte Verfahren zur Einbindung der Mitarbeiter:innen in Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Über das konzernweite Intranet "MONA" werden weiterhin aktuelle Informationen bereitgestellt. Regelmäßige Schulungen und interne Kommunikationsformate stärken das Bewusstsein und die Beteiligung der Belegschaft.

QUNDIS führt regelmäßig interne und externe Schulungen sowie Unterweisungen im Bereich Arbeitsschutz durch, um das Bewusstsein für sichere, ergonomische und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zu stärken. Diese Maßnahmen sind integraler Bestandteil der Betriebsabläufe und richten sich insbesondere auch an Führungskräfte, die für die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, die Einhaltung von Schutzmaßnahmen sowie die Kommunikation sicherheitsrelevanter Erkenntnisse verantwortlich sind. Beinaheunfälle und Unfälle werden systematisch analysiert, um präventive Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern.

In mehreren Unternehmen der Gruppe tagt der Ausschuss für Arbeitssicherheit (ASA) quartalsweise. Er setzt sich aus Vertreter:innen der Geschäftsführung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt bzw. -ärztin, Betriebsrat und

Personalabteilung zusammen. Die Mitarbeiter:innen sind über den Betriebsrat eingebunden. Wesentliche Ergebnisse werden im Anschluss hausweit kommuniziert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i. Geschlecht;
 - ii. Angestelltenkategorie.

Die systematische Erfassung von Weiterbildungsstunden erfolgt derzeit vorrangig bei der **KALO**. Perspektivisch arbeiten wir daran, die Datengrundlage konzernweit zu verbessern und schrittweise auf weitere Unternehmen der noventic group auszuweiten. Im Berichtszeitraum nahmen bei KALO 64 Mitarbeiter:innen – darunter 31 Frauen und 33 Männer sowie 18 Führungskräfte – an insgesamt 136 Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die Schulungsdauer belief sich auf insgesamt 3.068 Stunden. Neben fachlichen Trainings und Führungskräftequalifizierungen standen auch Maßnahmen zur Teamentwicklung, Kommunikation und kulturellen Transformation im Fokus (vgl. Kriterium 5). Ergänzend wurden Inhouse-Workshops sowie bilaterale Coachings angeboten. Für die Veröffentlichung des Weiterbildungsangebots wurde im August 2023 die interne Online-Plattform "KALO)Academy" eingeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:**
- i. Geschlecht;**
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;**
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).**

Bei KALO beläuft sich der Frauenanteil in Kontrollorganen gesamt auf 37,5 %, der Männeranteil in Kontrollorganen auf 62,5 %.
Insgesamt sind 50 % zwischen 30 - 50 Jahre alt (davon 25 % weiblich, 75 % männlich) und 50 % über 50 Jahre alt (je 50 % weiblich und 50 % männlich).
Damit beläuft sich der Frauenanteil gesamt auf 37,5 %, der Männeranteil auf 62,5 %. Relativ zu jedem Geschlecht ergibt das die folgenden Prozentwerte:

Weiblich:

- Unter 30 Jahre: 0 %
- 30–50 Jahre: 33,3 %
- Über 50 Jahre: 66,7 %

Männlich:

- Unter 30 Jahre: 0 %
- 30–50 Jahre: 60 %
- Über 50 Jahre: 40 %

- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder**

**der folgenden Diversitätskategorie: i. Geschlecht:
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt:**

Bei KALO sind 47 % der Mitarbeiter:innen weiblich und 53 % männlich.

- Unter 30 Jahre: 4 % weiblich und 4 % männlich
- 30–50 Jahre: weiblich 26 %, männlich 30 %
- Über 50 Jahre: weiblich 17 %, männlich 19 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Diskriminierungsfälle bekannt oder über die entsprechenden Meldestellen berichtet.

Beschwerdemanagement

Die Belegschaft ist mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertraut. Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

Bei der **KALO** ist eine Beschwerdestelle beim „Personal & Culture Management“ eingerichtet und unterliegt der Vertraulichkeit. Der Prozess ist im Intranet veröffentlicht.

Die Beschäftigten der KALO haben das Recht, sich an die Beschwerdestelle des Unternehmens zu wenden, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von der Führungskraft, anderen Beschäftigten oder Dritten wegen eines im AGG genannten Grundes benachteiligt fühlen. Die Beschwerde ist zu prüfen und das Ergebnis der oder dem beschwerdeführenden Beschäftigten mitzuteilen. Die Rechte der Arbeitnehmervertretungen bleiben unberührt.



Im Berichtszeitraum wurde ein Prozess zur Überprüfung und Neugestaltung des Meldewesens in der noventic group begonnen, über dessen weiteren Fortgang im Folgejahr berichtet wird.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 verfolgten die Unternehmen der noventic group unternehmens- und bereichsspezifische Zielsetzungen im Rahmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. So wurden die im Vorjahr vorbereiteten Maßnahmen zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten wie geplant umgesetzt. Die Grundsatzerklärung der Menschenrechtsstrategie der noventic group wurde verabschiedet und ist seit Herbst 2023 in Kraft. Sie legt gruppenweit die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette verbindlich fest.

Zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde ein konzernweites Meldesystem etabliert. Es erfüllt sowohl die Anforderungen des LkSG (Beschwerdestelle für menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken) als auch des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG). So soll sichergestellt werden, dass etwaige Verstöße im eigenen Geschäftsbereich sowie bei Lieferanten und Dienstleistern frühzeitig erkannt und wirksam bearbeitet werden können.

Die im Vorjahr vorbereiteten Strategien zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 schrittweise umgesetzt. Neben der Grundsatzerklärung und dem gruppenweiten Hinweisgebersystem wurde die Position eines Menschenrechtsbeauftragten geschaffen, der die Einhaltung der Vorgaben nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) innerhalb der noventic group überwacht.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen fanden gruppenweite Informationsformate zum LkSG statt. Darüber hinaus wurden einzelne Geschäftsbereiche sowie Lieferanten und Geschäftspartner auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken hin geprüft. Auf dieser Basis wurden im Juli 2024 Schreiben an die Lieferanten der Unternehmen der noventic group versendet mit der Aufforderung, dem Lieferantenkodex der noventic group zuzustimmen oder gleichwertige eigene Standards

nachzuweisen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden zentrale Zielsetzungen aus dem Vorjahr planmäßig erreicht. So wurde die gruppenweite Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verabschiedet und veröffentlicht. Zudem konnte das konzernweite Meldesystem – bestehend aus der Beschwerdestelle gemäß LkSG sowie der internen Meldestelle nach HinSchG – erfolgreich implementiert werden.

Auch die Position einer bzw. eines Menschenrechtsbeauftragten wurde geschaffen, die bzw. der für die Überwachung der Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zuständig ist. Die verpflichtende Risikoanalyse wurde in mehreren Unternehmen durchgeführt, insbesondere bei **KALO**. Dort wurden zudem die Lieferanten kontaktiert und aufgefordert, dem Lieferantenkodex zuzustimmen oder gleichwertige eigene Standards nachzuweisen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums lag von rund 55 % der kontaktierten Lieferanten eine Rückmeldung vor. Bei anderen Tochterunternehmen ist das Anschreiben – inklusive bis zu drei Erinnerungsschreiben – noch in der Umsetzung.

Wesentliche Risiken für die Menschenrechte im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der noventic group wurden bislang nicht identifiziert. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Lieferantenbeziehungen, insbesondere in außereuropäischen Ländern, wurden im Rahmen einer Risikoanalyse betrachtet und bewertet. Die noventic group begegnet diesen Risiken mit geeigneten Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle, etwa durch den Einsatz eines gruppenweiten Lieferantenkodex und durch gezielte Analysen zur Herkunft kritischer Rohstoffe.

Zur Prävention menschenrechtlicher Risiken fordert die noventic group ihre Lieferanten aktiv zur Einhaltung des noventic-Lieferantenkodex auf. Bei **QUNDIS** wird darüber hinaus im Sinne der Conflict-Minerals-Verordnung auf den Einsatz konfliktfreier Rohstoffe geachtet. Das Unternehmen arbeitet mit dem spezialisierten Dienstleister tec4U zusammen, um sicherzustellen, dass keine Konfliktmineralien – wie Tantal, Zinn, Wolfram und Gold – aus Herkunftsregionen mit erhöhtem Risiko eingesetzt werden. Dafür werden relevante Lieferanten jährlich befragt. Die Identifikation zertifizierter Schmelzen ist dabei ein zentraler Schritt. Treten Abweichungen auf, etwa durch Nennung nichtzertifizierter Schmelzen, ergreift QUNDIS interne Maßnahmen zur Sicherstellung der Nutzung konfliktfreier Mineralien.

Gruppenweite zusätzliche Zielsetzungen im Bereich Menschenrechte wurden im Berichtszeitraum nicht formuliert, da der Fokus auf der weiteren Etablierung der bestehenden Prozesse und Verantwortlichkeiten lag. Entsprechende übergreifende Ziele werden nach Abschluss der laufenden Prozessentwicklung geprüft. Eine gruppenweit einheitliche Erfassung und Auswertung aller Rückmeldungen steht noch aus und wird im kommenden Geschäftsjahr weitergeführt. Bei KALO wurde beispielsweise die Weiterentwicklung der

Lieferantenbewertung hin zur Berücksichtigung von ESG-Kriterien angestoßen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Gesamtzahl und Prozentsatz sind nicht verfügbar. Da Investitionen ausschließlich innerhalb der EU erfolgen und das Risiko menschenrechtlicher Verstöße als sehr gering eingeschätzt wird, erfolgt keine Prüfung. Eine Änderung ist derzeit nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im GJ 2023/24 wurden keine Menschenrechtsverstöße über die etablierten Meldewege gemeldet. Aufgrund des als sehr gering eingeschätzten Risikos an den deutschen Standorten erfolgen keine aktiven Prüfungen vor Ort.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Rahmen der Umsetzung des LkSG wurden konzernweite Prozesse zur

Bewertung von Lieferanten anhand sozialer Kriterien vorbereitet. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist ein zentrales Ergebnis dieses Prozesses.

Eine gruppenweit einheitliche Erfassung und Auswertung aller Rückmeldungen steht noch aus und wird im kommenden Geschäftsjahr weitergeführt. Parallel dazu befindet sich die neu eingesetzte CSR-Fachkraft der KALO im engen Austausch mit dem Einkauf, um soziale und ökologische Kriterien für die zukünftige Lieferantenqualifizierung zu definieren und einheitlich in den Einkaufsprozessen zu verankern. Die Einführung dieser erweiterten ESG-Kriterien ist für das Geschäftsjahr 2024/2025 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Zuge der konzernweiten Umsetzung des LkSG wurden erste Bewertungen zur sozialen Risikolage von Lieferanten durchgeführt (vgl. GRI SRS 414-1). Eine systematische Erfassung der Zahl und des Prozentsatzes von Lieferanten mit tatsächlichen oder potenziellen negativen sozialen Auswirkungen liegt jedoch noch nicht vor.

Da ein einheitliches Verfahren zur sozialen Bewertung der Lieferkette im Berichtsjahr 2023/2024 noch nicht implementiert war, können für die Unterpunkte a–e keine quantitativen Angaben gemacht werden. Entsprechende Prozesse zur fortlaufenden Bewertung und Dokumentation befinden sich im Aufbau.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Unternehmen der noventic group engagieren sich gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und regionalen Partnern über das Kerngeschäft hinaus für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Umwelt- und Klimaschutz sowie für die Stärkung lokaler Gemeinschaften. Dabei liegt der Fokus auf langfristigem, lokal verankertem Engagement – mit Projekten für soziale Teilhabe, Biodiversität, Bildung und kulturelle Teilhabe sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Umwelt- und Klimaschutz: Bäume, Biodiversität und sauberes Stadtbild

Ein zentraler Baustein des ökologischen Engagements ist die Zusammenarbeit mit der Klimapatenschaft Hamburg. Seit 2016 wurden durch die Gruppe über 4.500 Laubbäume im Forst Klößen gepflanzt – im GJ 2023/2024 u. a. mit Beteiligung von Mitarbeiter:innen der KALO, noventic GmbH, imovis und beyonnex.io. Damit wird über 1 Hektar klimaresilienter Mischwald geschaffen – mit positiver Wirkung auf Grundwasserbildung und Biodiversität. Auch das Engagement in Aufräumaktionen wurde fortgeführt: Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ befreiten Mitarbeiter:innen der noventic GmbH und KALO das Umfeld des Standorts Heidenkampweg von über 1.200 Litern Müll. Parallel dazu organisierte smarvis ein eigenes Clean-Up-Event am Standort Karlsruhe. Die QUNDIS GmbH engagiert sich im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit den Baumpaten Thüringen. Im Projekt „Firmenwald“ wurden bislang 3.750 Bäume in Dermbach/Gehaus gepflanzt – mit dem Ziel, bis 2025 insgesamt 5.000 Setzlinge beizutragen.

Soziale Teilhabe und Bildung für junge Menschen

Die Förderung junger Menschen gehört zu den zentralen Schwerpunkten des gesellschaftlichen Engagements. Die QUNDIS unterstützt seit 2022 die Basketball Löwen Erfurt und deren Ostercamp. 2024 fand erstmals ein Praxistag bei QUNDIS statt – mit Einblicken in Technik und Fertigung sowie Workshops zu Elektronik und Messgeräten. Zudem beteiligen sich Mitarbeiter:innen regelmäßig an Weihnachtsaktionen für schwerkranke Kinder des Kinder- und Jugendhospiz in Tambach-Dietharz, z. B. durch Wunschbaum-Initiativen. Auch kulturelle Teilhabe wird gefördert, etwa durch die



Unterstützung der Erfurter Domstufenfestspiele für Kinder und Jugendliche.

Ressourcenschonung und Abfallvermeidung

Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, werden überschüssige Speisen aus der Hamburger Kantine an die Initiative Foodsharing gespendet. Im GJ 2023/24 wurden so rund 20kg Lebensmittel vor der Tonne gerettet. Auch Recyclingaktionen, z. B. für Kronkorken, Altgeräte oder Druckerpatronen (z. B. über Epson-Recycling oder Nutzmüll e.V.), werden an verschiedenen Standorten unterstützt.

Vernetzung im Stadt- und Wirtschaftsraum

Die Unternehmen der Gruppe bringen sich aktiv in regionale Netzwerke ein: etwa durch Mitgliedschaften in der IG City Süd (Hamburg), der Gewerbegemeinschaft Sonnentor (Erfurt) oder durch kammergestützte Engagements in Verbänden und Initiativen. Darüber hinaus unterstützt die noventic group Initiativen wie Naturefund durch jährliche Spendenaktionen der Mitarbeiter:innen: Statt Gutscheinen zu Jubiläen und Geburtstagen wird pro Mitarbeiter:in 10 EUR gespendet – im Jahr 2023 belief sich die Summe auf 5.720 EUR.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aus Gründen der Vertraulichkeit legt die noventic group keine detaillierten Informationen zum unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert offen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die noventic group begleitet gesetzliche Entwicklungen u. a. zum Wärmeplanungsgesetz, Energieeffizienzgesetz, Messstellenbetriebsgesetz sowie zur Novelle des Gebäudeenergiegesetzes und der Heizkostenverordnung. Auf EU-Ebene stehen EED, EPBD und Green Deal im Fokus. Beiträge erfolgen v. a. über Fachverbände, politische Gespräche und Veranstaltungen. Ziel ist es, praxistaugliche, bezahlbare und digitale Lösungen im Sinne des Klimaschutzes einzubringen.

Die Unternehmen noventic GmbH, KALO, QUNDIS, beyonnex.io und imovis sind im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen.

Die Unternehmen der noventic group befolgen die gesetzlichen Vorgaben zum Lobbying und vermeiden unter allen Umständen eine unlautere Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung. Die oben genannten Unternehmen der noventic group sind im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung gelistet. Wir leisten keine Zahlungen an Amts- und Mandatsträger:innen.

Wir betreiben politische Interessensvertretung zentral, offen und transparent, durch Mitgliedschaft in Verbänden und als eigenständige Organisation. Wir arbeiten in verschiedenen Ausschüssen, Arbeitskreisen und Initiativen von Verbänden mit: Bundesverband für Energie- und Wasserdatenmanagement (BVED, vormals Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V. (ARGE HeiWaKo)), Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW), Zentraler Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA), Wirtschaftsforum der SPD e.V., Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die noventic group sowie ihre Tochterunternehmen haben im Berichtszeitraum keine Parteispenden geleistet – weder in Form finanzieller Beiträge noch durch Sachzuwendungen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die noventic group bekennt sich zu gesetzeskonformem und integrem Verhalten. Grundlage ist der 2022 eingeführte gruppenweite Verhaltenskodex, ergänzt durch Richtlinien zu spezifischen Themen. Die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften ist verbindlich; Verstöße werden konsequent verfolgt und sanktioniert.

Im Zuge der Vorbereitung auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Verabschiedung einer gruppenweiten Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Umwelt
- Einrichtung eines konzernweiten Meldesystems zur internen Hinweisgebung und externen Beschwerdeabgabe
- Versand des Lieferantenkodex an die Lieferanten von KALO, KvO, QUNDIS und ikw (Zustimmungsquote: ca. 55 %); bei beyonnex.io: ca. 52 %
- Erarbeitung einer konzernweiten Anti-Korruptions-Richtlinie zur besseren Identifikation und Vermeidung von Korruption

Das gruppenweite Compliance-System wird schrittweise weiterentwickelt, um Gesetzesverstöße und Korruption effektiv vorzubeugen und zu ahnden.

Die Einhaltung von Richtlinien und Maßnahmen wird durch die konzernweite interne Revision kontrolliert, die schrittweise zu einer regelmäßigen und umfassenden Kontrolle ausgebaut wird. Im Rahmen des Risikomanagements haben KALO und KvO im Geschäftsjahr 2023/24 eine strukturierte Dokumentation zur Umsetzung zentraler Themen erstellt – darunter Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, Löhne und Vergütung, Umwelt, Abfall sowie Produktsicherheit. Die Umsetzung wurde sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei externen Partnern (z. B. Logistikdienstleister Koch) überprüft.

Die Gesamtverantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung der

noventic group. Unterstützt wird sie durch eine konzernweite Compliance-Abteilung, die Standards und Vorgaben zur rechtskonformen Unternehmensführung erarbeitet. Zwischen Compliance-Abteilung und Geschäftsführung besteht ein enger, regelmäßiger Austausch. Mitarbeiter:innen können Hinweise anonym über etablierte Meldewege einreichen; von dieser Möglichkeit wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Zusätzlich kontrolliert eine konzernweite interne Revision stichprobenartig Prozesse und Abläufe und gibt Empfehlungen zur Verbesserung. Bei QUNDIS sind zudem spezifische Beauftragte für zentrale Verantwortungsbereiche wie Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitsschutz, Datenschutz, Risikomanagement, Strahlenschutz und Gefahrgut benannt. Ihre Zuständigkeiten sind im Organigramm des Unternehmens ausgewiesen.

Zur Prävention rechtswidrigen Verhaltens sind in der noventic group zentrale Standards etabliert – darunter eine gruppenweite Unterschriften- und Freizeichnungsrichtlinie sowie das verbindliche Vier-Augen-Prinzip. Datenschutzbeauftragte in den Tochtergesellschaften prüfen regelmäßig die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben. Führungskräfte und Mitarbeiter:innen werden durch Informationsangebote, Workshops und Schulungen – etwa zu Datenschutz, IT-Sicherheit oder Cybersecurity-Awareness – für Risiken und Regelverstöße sensibilisiert. Die Inhalte werden auch über das Intranet bereitgestellt. Der gruppenweite Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil jedes Arbeitsvertrags. Dessen Kenntnisnahme wird bei Neueinstellungen ebenso wie weitere relevante Erklärungen (u. a. zu Datenschutz, Verschwiegenheit, IT-Sicherheit, Geschäftsgeheimnissen, AGG) verbindlich bestätigt.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 konnten zentrale Maßnahmen wie die gruppenweite Einführung des Hinweisgebersystems und die weitere Implementierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wie geplant umgesetzt werden. Die geplante konzernweite Anti-Korruptionsrichtlinie befindet sich aktuell in der finalen Abstimmung. Weitere Ziele, wie etwa die umfassende Ausweitung des Compliance-Trainingsangebots, werden schrittweise verfolgt und im kommenden Berichtszeitraum weiter konkretisiert.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben könnten. Potenzielle Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Einkaufs- und Vergabeprozesse sowie bei Geschäftsbeziehungen mit außereuropäischen Partnern. Diese Risiken werden durch konzernweit geltende Richtlinien, das etablierte Vier-Augen-Prinzip und das derzeit im Aufbau befindliche konzernweite Compliance-System aktiv adressiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden – wie bereits im Vorjahr – keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt. Eine systematische Prüfung aller Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken ist derzeit nicht implementiert, soll aber im Rahmen des konzernweiten Compliance-Systems weiterentwickelt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Korruptionsfälle bekannt. Entsprechend mussten keine disziplinarischen Maßnahmen oder rechtlichen Schritte ergriffen werden.

Eine systematische und konzernweit einheitliche Prüfung aller Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken ist im Berichtszeitraum nicht implementiert und in dieser Form aktuell nicht vorgesehen. Die Risikobewertung erfolgt anlassbezogen. Die Weiterentwicklung der bestehenden Compliance-Strukturen wird regelmäßig geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften festgestellt. Es wurden weder Bußgelder verhängt noch nicht-monetäre Sanktionen ausgesprochen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1
		GRI SRS 302-4
		GRI SRS 303-3 (2018)
		GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018)
		GRI SRS 404-1
		GRI SRS 405-1
		GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3
		GRI SRS 412-1
		GRI SRS 414-1
		GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1
		GRI SRS 205-3
		GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.